

Kommunikationshandbuch Beleglose Prüfabwicklung

Flüssiggasbehälter

Version 1.6

© DVFG 28.02.2003

geändert am 05.01.2024

Deutscher Verband
FLÜSSIGGAS



(Leerseite)

Kommunikationshandbuch

Beleglose Prüfabwicklung

Flüssiggasbehälter

Version 1.6

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssigasbehältern

Inhalt

1. Vorwort	4
2. Voraussetzungen zur Kommunikation	5
3. Organisationsablauf	5
3.1. Datenübertragung	5
3.2. Datensicherheit	5
3.3. Rückmeldungen	5
4. Satzaufbauten	5
4.1. Übersicht Dateinamen.....	5
4.2. Indexfelder.....	6
4.2.1. BHSTMMJJJMMTT	6
4.2.2. R_KOPFJJJMMTT	6
4.2.3. R_POSIJJJMMTT	6
4.3. Auftraggeber an Auftragnehmer Behälterstammsatz (BHSTMMJJJMMTT.TXT).....	6
4.3.1. Kontroll-Datei (KONTROLLJJJMMTT.TXT).....	9
4.3.2. Kontroll-Rückmelde-Datei (KONTROLLRJJJMMTT.TXT).....	9
4.4. Auftragnehmer an Auftraggeber.....	10
4.4.1. Kopffdatei (R_KOPFJJJMMTT.TXT).....	10
4.4.2. Positionsdatei (R_POSIJJJMMTT.TXT).....	11
4.4.3. Änderungsvorschläge zum Behälterstandort (R_KORRJJJMMTT.TXT).....	12
5. Schlüsseltabellen	13
5.1. Auftraggeber/ Rechnungsempfänger/ Nr. des Versorgungsunternehmens	13
5.2. Vorgangsart.....	14
5.3. Leistungstabelle	15
5.4. Terminabsprachen	18
5.5. Anredekennzeichen	18
5.6. Lagerarten	19
5.7. Schutzarten	20
5.8. Technischer Stopp	20
5.9. Betriebskennzeichen.....	20
5.10. Prüfergebnis.....	20
5.11. Leistungsarten.....	21
5.11.1. Leistungspositionen Dienstleistung.....	21
5.11.2. Leistungspositionen Feststellungen.....	22
5.12. Sicherheitsventil-Herstellerverzeichnis	22
5.13. Herstellerverzeichnis.....	22
5.14. Fehlercodes.....	25
5.15. Anlagenbeschreibung	25
6. Kennziffern	26
6.1. Kennziffern Hinweise/Beanstandungen/Mängel/Vorschlag	26

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfentwicklung an Flüssiggasbehältern

6.2.	Kennziffern Sicherheitsventilprüfung	26
6.2.1.	SIV Hauptgruppe	26
6.2.2.	SIV Untergruppe	26
6.2.3.	SIV Textgruppe	26
6.3.	Kennziffer Prüfungen	27
6.4.	Kennziffer Fehlfahrten	27
6.5.	Kennziffer Einspeisemessung	28
6.5.1.	Einspeisemessung Hauptgruppe	28
6.5.2.	Einspeisemessung Untergruppe	28
6.5.3.	Einspeisemessung Textgruppe	29
6.6.	Kennziffer Schallemissionsprüfung	29
6.6.1.	Schallemissionsprüfung Hauptgruppe	29
6.6.2.	Schallemissionsprüfung Untergruppe	30
6.6.3.	Schallemissionsprüfung Textgruppe	31
6.7.	Kennziffer Reparatur	31
6.7.1.	Reparatur Hauptgruppe	31
6.7.2.	Reparatur Untergruppe	32
6.7.3.	Reparatur Nichtdurchführbarkeit	32
6.8.	Kennziffer Sonstige Prüfungen	32
6.8.1.	Prüfungen Hauptgruppe	33
7.	Muster	33
7.1.	Erläuterungen zu Tabelle 4.4.2 Positionsdatei	33
7.2.	Beispiele	34
7.2.1.	Beispiel BHSTMMJJJMMTT.TXT	34
7.2.2.	Beispiel R_KOPFJJJMMTT.TXT	36
Anhang – Feststellungsbausteine		42

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

1. Vorwort

Dieses Dokument wird vom Deutschen Verband Flüssiggas in Zusammenarbeit mit im Bereich Flüssiggasbehälter tätigen Prüforganisationen/Dienstleistungsunternehmen herausgebracht. Ziel ist es, die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern zu ermöglichen und hierfür eine einheitliche Schnittstelle zu definieren.

Anwendungsbeginn

Es wird empfohlen, die aktualisierte Schnittstellenbeschreibung lt. Kommunikationshandbuch Beleglose Prüfabwicklung Flüssiggasbehälter Version 1.6 einheitlich ab dem **01. Juli 2024** anzuwenden.

Änderungen

Gegenüber der letzten Version 1.5 vom 10.06.2021 wurden die folgenden Änderungen vorgenommen:

- Abschnitt 4.3, Tabelle Behälterstammsatz
 - Geändert Inhalt / Verwendung von Nr. 32 zu „Behälternummer / Zählernummer“
- Abschnitt 4.4, Tabelle Kopfdatei
 - Geändert Mussfeld von Nr. 2 zu N
 - Geändert Mussfeld von Nr. 12 zu N, neue Bemerkung „Mussfeld“, wenn IP / Anlagenprüfung durchgeführt“
- Abschnitt 5.1, Tabelle Auftraggeber/ Rechnungsempfänger/ Nr. des Versorgungsunternehmens
 - Geändert: Adresse von Nr. 008 aktualisiert
 - Geändert: Firmierung von Nr. 013 PRIMAGAS GmbH aktualisiert
 - Gestrichen: Unternehmen Nr. 050 Salzgitter-Gas GmbH
- Abschnitt 5.3, Leistungstabelle
 - Neu: Schlüssel 00200002, ExPAbP, „Prüfung der Explosionssicherheit von Anlagen durch bP (n. Anhang 2, Abschnitt 3, Nr. 5.1 BetrSichV)“
- Anhang A: Überarbeitung Feststellungsbausteine
 - Änderungen zur Anpassung an das Handbuch für Flüssiggas-Anlagen Teil 1

Frühere Ausgaben

Version 1.0 vom 28.02.2003

Version 1.1 vom 26.11.2013

Version 1.2 vom 16.04.2014

Version 1.3 vom 26.08.2016, korrigiert 28.10.2016

Version 1.3.1 vom 14.12.2016

Version 1.4 vom 09.04.2018

Version 1.5 vom 10.06.2021

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

2. Voraussetzungen zur Kommunikation

Um einen reibungslosen Datenaustausch durchzuführen, ist es erforderlich einheitliche Schnittstellen für beide Wege (Auftraggeber ↔ Auftragnehmer) zu beschreiben.

Aufgrund unterschiedlicher Systemarchitekturen in den Unternehmen, erfolgt der Datenaustausch im DIF-Format (Data Interchange Format) mit folgenden grundsätzlichen Festlegungen:

- Die Datensätze sind mit dem ANSI-Zeichensatz zu codieren.
- Jeder Datensatz beginnt und endet mit einem Hochkomma (hex 22).
- Alle Felder werden in Hochkommata (hex 22) geliefert, nachfolgende Leerzeichen entfallen.
- Alle Datenfelder sind durch ein Komma (hex 2c) voneinander zu trennen.
- Negative Werte werden mit einem führenden Minus (hex 2d) geliefert.
- Jeder Satz ist mit einem CR/LF (hex 0d0a) abzuschließen.
- Datumsfelder werden im Format TTMMJJJJ (z. B. 01032001) ausgegeben.
- Felder mit Preisangaben enthalten 2 Nachkommastellen, es wird kein Dezimaltrennzeichen verwendet. Die beiden letzten geben immer die Nachkommastellen an (z. B. 12305 = 123,05 €). Alle Preisangaben sind in EURO.
- Die angegebenen Feldlängen sind maximale Angaben; d.h. Feldlängen sind grundsätzlich dynamisch bis zur vereinbarten maximalen Länge. Felder dürfen daher nicht mit Nullen aufgefüllt werden (ausgenommen Schlüsseltabellen).

3. Organisationsablauf

3.1. Datenübertragung

Die Datenübertragung wird zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer vereinbart. Die Daten können beispielsweise über Speichermedien, Cloud-Speicher oder per E-Mail ausgetauscht werden. Der Empfänger trägt dafür Sorge, dass die Dateien zeitnah und ordnungsgemäß verarbeitet werden.

3.2. Datensicherheit

Für den Austausch von persönlichen Daten gilt die europäische Datenschutz-Grundverordnung, daher muss vor dem Datenaustausch eine Auftragsverarbeitungsvereinbarung geschlossen werden. Diese regelt die Grundsätze des Datenaustauschs und der Datensicherheit.

3.3. Rückmeldungen

Der Auftragnehmer gewährleistet, dass nur der Auftraggeber, der beauftragt hat, die Rückmeldungen erhält.

4. Satzaufbauten

4.1. Übersicht Dateinamen

Der Auftraggeber übermittelt dem Auftragnehmer bei Meldungen per Datenaustausch folgende Dateien:

Datei	Dateiname
Behälterstammsatz	BHSTMMJJJJMMTT.TXT
Kontrolldatei	KONTROLLJJJJMMTT.TXT

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssigasbehältern

Mit jeder Meldung wird eine Kontrolldatei erstellt und ebenfalls gemeldet. Der Aufbau der Kontrolldatei ist in 4.3.1 beschrieben.

Unmittelbar nach dem Einlesen der Daten beim Auftragnehmer wird vom Auftragnehmer eine Kontroll-Rückmelde-Datei erzeugt, in der dem Auftraggeber das Ergebnis der Auftragsübernahme mitgeteilt wird. Der Aufbau der Kontroll-Rückmelde-Datei ist in 4.3.2 beschrieben.

Der Auftragnehmer übermittelt dem Auftraggeber bei Rückmeldungen per Datenaustausch folgende Dateien:

Datei	Dateiname
Kontroll-Rückmelde-Datei	KONTROLLRJJJMMTT.TXT
Retourkopf	R_KOPFJJJMMTT.TXT
Retourposition	R_POSIJJJMMTT.TXT

An die Dateinamen wird das Auftragsdatum bzw. das Rückmeldedatum als zusätzliche Kennung angeführt und kann bei Bedarf um die Uhrzeit mit Stunde und Minute ergänzt werden (hhmm). Der Datenträger trägt Namen oder Kennziffer des Auftraggebers.

4.2. Indexfelder

4.2.1. BHSTMMJJJMMTT

Nr.	Feldbezeichnung
1	Auftraggeber (INDEX)
8	Auftragsart (Bestellte Dienstleistung-INDEX)
10	Bestellnummer (INDEX)
11	Bestellposition (INDEX)

4.2.2. R_KOPFJJJMMTT

Nr.	Feldbezeichnung
3	Bestellnummer (INDEX)
4	Bestellposition (INDEX)

4.2.3. R_POSIJJJMMTT

Nr.	Feldbezeichnung
2	Bestellnummer (INDEX)
3	Bestellposition (INDEX)
6	Auftragsart (Bestellte Dienstleistung-INDEX)

4.3. Auftraggeber an Auftragnehmer Behälterstammsatz (BHSTMMJJJMMTT.TXT)

Mit dieser Datei werden alle anfallenden Prüfungen dem Auftragnehmer übermittelt. Sie beinhaltet alle Auftragsdaten, Stammdaten sowie Standortdaten. Es ist ein Datensatz je bestellte Leistung vorhanden.

Der Datenträger enthält die Datei Behälterstammsatz (BHSTMMJJJMMTT.TXT).

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

Tabelle 4.3 Auftraggeber an Auftragnehmer Behälterstammsatz

Nr.	Inhalt / Verwendung	Mussfeld	Länge	Art	Schlüsseltabelle
1	Auftraggeber (INDEX)	J	3	A	5.1 Auftraggeber
2	Rechnungsempfänger	J	3	A	5.1 Auftraggeber
3	Nr. Versorgungsunternehmen	J	3	A	5.1 Auftraggeber
4	Niederlassung des Versorgers	N	2	A	
5	Kundennummer	N	20	A	
6	Vorgangsart	J	1	A	5.2 Vorgangsart
7	Auftragsdatum	J	8	A	
8	Auftragsart (Best. DL - INDEX)	J	8	A	5.3 Leistungstabelle
9	Auftragsbemerkung	N	150	A	
10	Bestellnummer (INDEX)	J	10	A	
11	Bestellposition (INDEX)	J	6	A	
12	Endedatum (Terminvorgabe)	N	8	A	
13	Terminabsprache erforderlich	N	1	A	5.4 Terminabsprachen
14	Anredezeichen Kunde	N	2	A	5.5 Anredezeichen
15	Name_1 Kunde	J	35	A	
16	Name_2 Kunde	N	35	A	
17	Straße Kunde	J	35	A	
18	PLZ Kunde	J	10	A	
19	Ort Kunde	J	35	A	
20	Ortszusatz Kunde	N	35	A	
21	Telefon Kunde	N	20	A	
22	Bemerkung zum Kunden	N	80	A	
23	Anredezeichen	N	2	A	5.5 Anredezeichen
24	Name_1 Behälterstandort	J	35	A	
25	Name_2 Behälterstandort	N	35	A	
26	Straße Behälterstandort	J	35	A	
27	PLZ Behälterstandort	J	10	A	
28	Ort Behälterstandort	J	35	A	
29	Ortszusatz Behälterstandort	N	35	A	
30	Telefon Behälterstandort	N	20	A	
31	Bemerkung zum Behälterstandort	N	80	A	
32	Behälternummer / Zählersnummer	J	12	A	
33	Hersteller	J	3	A	5.13 Hersteller
34	Baujahr	J	6	A	
35	Behältervolumen	J	7	A	
36	Füllvolumen	N	7	A	

...

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

Fortsetzung Tabelle 4.3 Auftraggeber an Auftragnehmer Behälterstammsatz

Nr.	Inhalt / Verwendung	Mussfeld	Länge	Art	Schlüsseltabelle
37	Lagerart	J	2	A	5.6 Lagerarten
38	Schutzart	J	2	A	5.7 Schutzarten
39	1. Abnahme Prüfung	N	8	A	
40	Letzte Prüfung vor Inbetriebnahme	N	8	A	
41	Letzte Innere Prüfung / Anlagenprüfung	N	8	A	(auch Ersatzverf. ESM, KKS)
42	Letzte Druck Prüfung / Festigkeitsprüfung	N	8	A	(auch Ersatzverf. z. B. SEP)
43	Letzte Äußere Prüfung	N	8	A	
44	Baumusternummer Behälter	N	8	A	
45	Peilrohrlänge	N	10	A	
46	Sicherheitsventil-Nr.	N	10	A	
47	Technischer Lieferstopp	J	1	A	5.8 Technischer Stopp
48	Verwaltungsdaten	N	100	A	
49	GEO-Daten Breite	N	16	N	
50	GEO-Daten Länge	N	16	N	
51	AnKa-Nr. (Anlagenschlüssel Behälter)	N	20	A	
52	Inbetriebnahme KKS-Anlage	N	8	A	
53	Letzte Prüfung KKS-Anlage	N	8	A	
54	AnKa-Nr. (Anlagenschlüssel Druck-Anl.)	N	20	A	
55	AnKa-Nr. (Anlagenschlüssel Ex.-Anl.)	N	20	A	
56	Nutzungsart	N	1	N	0 = privat 1 = gewerblich
57	Anlagenbeschreibung	N	2	A	5.15 Anlagenbeschreibung
58	Avisierungsart	N	6	A	5.4 Terminabsprachen
59	Kontakt-Daten Avisierung Telefon	N	20	A	Format: +49 4711 80815
60	Kontakt-Daten Avisierung SMS	N	20	A	Format: +49 171 2345678
61	Kontakt-Daten Avisierung E-Mail	N	50	A	

Werden zusätzliche Dokumente zum Auftragsdatensatz übertragen, sind diese mit einem eindeutigen Dateinamen zu liefern (s. nachstehender Aufbau):

Auftraggeber_Bestell-Nr_Bestellposition_Axx.* (z. B. Dateiformate *.jpg, *.pdf).

A = Kennung für ein Dokument welches vom Auftraggeber geliefert wird, "xx" = lfd.-Nr, von 01-99 Dokumente.

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssigasbehältern

4.3.1. Kontroll-Datei (KONTROLLJJJMMTT.TXT)

Die Kontrolldatei wird vom Auftraggeber optional zur Auftragsdatei (Behälterstammsatz) nach 4.3. mitgeliefert. Der Zeitstempel im Dateinamen entspricht dem der Auftragsdatei BHSTMMJJJMMTT.TXT.

4.3.2. Kontroll-Rückmelde-Datei (KONTROLLRJJJMMTT.TXT)

Nach dem Einlesen der Auftragsdatei „Behälterstammsatz“ nach 4.3. beim Auftragnehmer wird optional eine Kontroll-Rückmelde-Datei erzeugt, in der ggf. die fehlerhaften Datensätze mit den festgestellten Fehlercodes zurückgemeldet werden. Sind alle Datensätze fehlerfrei, endet die Datei mit Pos. 4 = "0".

Der Zeitstempel im Dateinamen entspricht dem der Auftragsdatei BHSTMMJJJMMTT.TXT.

Tabelle 4.3.2 Kontroll-Rückmelde-Datei

Nr.	Inhalt / Verwendung	Mussfeld	Länge	Art	Bemerkung
1	Auftraggeber (INDEX)	J	3	A	5.1 Auftraggeber
2	Anzahl der gemeldeten Datensätze	J	5	N	
3	Anzahl der korrekt eingelesenen Datensätze	J	5	N	
4	Anzahl der fehlerhaften Datensätze	J	5	N	
5	Auftragsart (INDEX)	N	8	A	5.3 Leistungstabelle
6	Bestellnummer (INDEX)	N	10	A	
7	Bestellposition (INDEX)	N	6	A	
8	Fehlercode	N	2	A	5.14 Fehlercodes
9	Fehlercode	N	2	A	5.14 Fehlercodes
10	Fehlercode	N	2	A	5.14 Fehlercodes
11	Fehlercode	N	2	A	5.14 Fehlercodes
12	Fehlercode	N	2	A	5.14 Fehlercodes
13	Fehlercode	N	2	A	5.14 Fehlercodes
14	Fehlercode	N	2	A	5.14 Fehlercodes
15	Fehlercode	N	2	A	5.14 Fehlercodes
16	Fehlercode	N	2	A	5.14 Fehlercodes
17	Fehlercode	N	2	A	5.14 Fehlercodes
18	Fehlercode	N	2	A	5.14 Fehlercodes
19	Fehlercode	N	2	A	5.14 Fehlercodes
20	Fehlercode	N	2	A	5.14 Fehlercodes
21	Fehlercode	N	2	A	5.14 Fehlercodes
22	Fehlercode	N	2	A	5.14 Fehlercodes
23	Fehlercode	N	2	A	5.14 Fehlercodes
24	Fehlercode	N	2	A	5.14 Fehlercodes
25	Fehlercode	N	2	A	5.14 Fehlercodes
26	Fehlercode	N	2	A	5.14 Fehlercodes
27	Fehlercode	N	2	A	5.14 Fehlercodes

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

4.4. Auftragnehmer an Auftraggeber

Dem Versorgungsunternehmen wird mit jeder Retourenmeldung ein Datenträger mit den Prüfdaten und Abrechnungsinformationen zugestellt.

Der Datenträger enthält folgende Dateien:

4.4.1. Kopfdatei (R_KOPFJJJMMTT.TXT)

Jeder Satz ist nur einmal vorhanden.

Nr.	Inhalt / Verwendung	Mussfeld	Länge	Art	Bemerkung
1	Nr. Versorgungsunternehmen	J	3	A	
2	Niederlassung des Versorgers	N	2	A	
3	Bestellnummer (INDEX)	J	10	A	
4	Bestellposition (INDEX)	J	6	A	
5	Rechnungsnummer	J	10	A	
6	Rechnungsposition	J	6	A	
7	Rechnungssumme	J	8	A	1234 = 12,34 €
8	Prüfdatum	J	8	A	
9	Ansprechpartner Prüforganisation	J	15	A	(Prüfer)
10	Rückmeldedatum	J	8	A	
11	Betriebskennzeichen	J	1	A	5.9 Betriebskennzeichen
12	Datum nächste IP / Anlagenprüfung	N	8	A	„Muss-Feld“, wenn IP / Anlagenprüfung durchgeführt
13	Datum nächste DP / Festigkeitsprüfung	N	8	A	
14	Nachprüfung erforderlich	N	1	A	
15	Nachprüfung_bis_Datum	N	8	A	Nur wenn Feld 14 = J
16	Behälternummer	J	12	A	
17	Hersteller	J	3	A	
18	Baujahr	J	6	A	
19	Baumusternummer Behälter	N	8	A	
20	Peilrohrlänge	N	10	A	
21	ÜS Bauteilkennzeichen	N	10	A	
22	SV Bauteilkennzeichen	N	10	A	
23	Sicherheitsventil_Nr.	N	10	A	
24	Sicherheitsventil_Typ	N	10	A	
25	Sicherheitsventil_Hersteller	N	10	A	5.12 Sicherheitsventil-Herstellerverzeichnis
26	Sicherheitsventil_Ansprechdruck	N	10	A	
27	FV Bauteilkennzeichen	N	10	A	
28	GENA Bauteilkennzeichen	N	10	A	
29	IH-Anzeiger Bauteilkennzeichen	N	10	A	
30	Ergebnis der Prüfung / Dienstleistung	J	1	A	5.10 Prüfergebnis

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

Fortsetzung Tabelle 4.4.1 Kopfdatei

Nr.	Inhalt / Verwendung	Mussfeld	Länge	Art	Bemerkung
31	ZÜS_ID_1	N	18	A	
32	ZÜS_ID_2	N	18	A	
33	Bemerkung allgemein	N	300	A	
34	Verwaltungsdaten	N	100	A	(aus BHSTMMJJJMMTT)
35	AnKa-Nr. (Anlagenschlüssel Behälter)	N	20	A	
36	AnKa-Nr. (Anlagenschlüssel Druck-Anl.)	N	20	A	
37	AnKa-Nr. (Anlagenschlüssel Ex.-Anl.)	N	20	A	

Beispiele siehe „7.2.2 Beispiel R_KOPFJJJMMTT.TXT“

Werden zusätzliche Dokumente zum Rückmeldedatensatz übertragen, sind diese mit einem eindeutigen Dateinamen zu liefern (s. nachstehender Aufbau):

Auftraggeber_Bestell-Nr_Bestellposition_Rxx.* (z. B. Dateiformate *.jpg, *.pdf).

R = Kennung für ein Dokument, welches vom Auftragnehmer geliefert wird, "xx" = lfd.-Nr, von 01-99 Dokumente.

4.4.2. Positionsdatei (R_POSIJJJMMTT.TXT)

Je Behälter können mehrere Sätze vorhanden sein.

Nr.	Inhalt / Verwendung	Mussfeld	Länge	Art	Bemerkung
1	P_Datum, Ereignisdatum	J	8	A	
2	Bestellnummer	J	10	A	
3	Bestellposition	J	6	A	
4	Rechnungsnummer	J	10	A	
5	Rechnungsposition	J	6	A	
6	Auftragsart (Bestellte Dienstleistung)	J	8	A	5.3 Leistungstabelle
7	Leistungsart D = Dienstleistung, F = Feststellung	J	1	A	5.11 Leistungsarten
8	Leistungskennzeichen Dienstleistung (AE, AP, D, F, I, L, P, R, S, Z, etc.) Feststellung (H, B, M, V)	J	2	A	5.11.1 Leistungspositionen Dienstleistung, und 5.11.2 Leistungspositionen Feststellungen
9	Kennziffer	J	6	A	5.15 Anlagenbeschreibung
10	ZÜS_ID_1	N	18	A	
11	ZÜS_ID_2	N	18	A	
12	Einzelpreis	N	8	A	###,00
13	Freitext	N	200	A	
14	Anzahl / Menge	N	6	N	Z. B. 200 = 2,00 Stück

Beispiele siehe 7.2.2.2 Beispiel 1: Aufbau Rückmeldung Positionsdatei und

„7.2.2.3 Beispiel 2: Aufbau Rückmeldung Positionsdatei“

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

4.4.3. Änderungsvorschläge zum Behälterstandort (R_KORRJJJMMTT.TXT)

Wird im Rahmen der Abwicklung beauftragter Leistungen vom Auftragnehmer festgestellt, dass die gemeldeten Angaben (z. B. zum Behälter / Behälterstandort etc.) abweichen bzw. sich geändert haben, können Änderungsvorschläge an den Auftraggeber mit der separaten Korrekturdatei zurückgemeldet werden. Eine Korrekturdatei gehört immer eindeutig zu einer Kopffdatei.

Je Auftrag (Index) kann optional maximal ein Korrektursatz übertragen werden.

Tabelle 4.4.3 Änderungsvorschläge zum Behälterstandort

Nr.	Inhalt / Verwendung	Mussfeld	Länge	Art	Bemerkung
1	Nr. Versorgungsunternehmen	J	3	A	
2	Niederlassung des Versorgers	J	2	A	
3	Bestellnummer (INDEX)	J	10	A	
4	Bestellposition (INDEX)	J	6	A	
5	Rechnungsnummer	J	10	A	
6	Rechnungsposition	J	6	A	
7	Behälternummer	J	12	A	
8	Hersteller	J	3	A	
9	Baujahr	J	6	A	
10	Terminabsprache erforderlich	N	1	A	5.4 Terminabsprachen
11	Anredezeichen	N	2	A	5.5 Anredezeichen
12	Name_1 Behälterstandort	N	35	A	
13	Name_2 Behälterstandort	N	35	A	
14	Straße Behälterstandort	N	35	A	
15	PLZ Behälterstandort	N	10	A	
16	Ort Behälterstandort	N	35	A	
17	Ortszusatz Behälterstandort	N	35	A	
18	Telefon	N	20	A	
19	Behälternummer	N	12	A	
20	Hersteller	N	3	A	5.13 Herstellerverzeichnis
21	Baujahr	N	6	A	
22	Behältervolumen	N	7	A	
23	Füllvolumen	N	7	A	
24	Lagerart	N	2	A	5.6 Lagerarten
25	Schutzart	N	2	A	5.7 Schutzarten
26	Baumusternummer Behälter	N	8	A	
27	GEO-Daten Breite	N	16	N	
28	GEO-Daten Länge	N	16	N	

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

5. Schlüsseltabellen

5.1. Auftraggeber/ Rechnungsempfänger/ Nr. des Versorgungsunternehmens

Nr.	Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon
001	Badische RHEINGAS GmbH	Wiesenweg 4	79539	Lörrach	07621-9332-0
002	Boie GmbH & Co. KG	Kanalstraße 24	23552	Lübeck	0451-1503-0
003	DEA Flüssiggas GmbH	Stau 169	26122	Oldenburg	
004	DRACHEN-PROPANGAS GmbH	Roßmarkt 12	60311	Frankfurt a. M.	069-920069-0
005	Emmerich Flüssiggashandel GmbH & Co. KG	Industriestraße 11	33014	Bad Driburg	05253-9873-0
006	Färber Gas GmbH	De-Vos-Straße 11	25524	Itzehoe	04821-8992-0
007	ft Flüssiggas Handel und Transport GmbH & Co. KG	Leyboldstraße 8	50354	Hürth	02233-9424-0
008	Gößwein-Gas GmbH	Blaimberger Str. 14 b	94486	Osterhofen	09932-4000-0
009	Carl Knauber Holding GmbH & Co. KG	Endenicher Straße 120-140	53115	Bonn	0228-512-0
010	Lange & Co. GmbH	Ünninghauser Straße 70	59556	Lippstadt	02945-8080
011	LÖWENGAS Propan-Vertriebs-GmbH	Am Güterbahnhof Halensee Platz 22	10711	Berlin	030-8938910
012	Gebr. LOTTER KG	Waldäcker 15	71631	Ludwigsburg	07140-406-0
013	PRIMAGAS Energie GmbH	Luisenstraße 113	47799	Krefeld	02151-852-0
014	PROGAS GmbH & Co. KG	Westfalendamm 84-86	44141	Dortmund	0231-5498-0
015	Propan Mecklenburg GmbH	Hammer Deich 134	20537	Hamburg	040-211102-0
016	Propan Rheingas GmbH & Co. KG	Fischenicher Straße 23	50321	Brühl	02232-7079-0
017	Rheingas Halle Saalegas GmbH	Eisenbahnstraße 9	06132	Halle	0345-779890
018	SANO-PROPAN GmbH	Freiligrathstraße 30	90482	Nürnberg	
019	Friedrich Scharr KG	Liebknechtstraße 50	70565	Stuttgart	0711-7868-1
020	SCHRÖDER GAS GmbH & Co. KG	Bahnhofstraße 56	27321	Thedinghausen	04204-998-0
021	SÜDGAS Süddeutsche Gasgesellschaft mbH	Zeppelinstraße 1	72488	Sigmaringen	
022	TEGA – Technische Gase und Gastechnik GmbH	Werner-von-Siemens-Straße 18	97076	Würzburg	0931-2093-0
023	TRANSGAS Flüssiggas Transport und Logistik GmbH & Co. KG	Märkische Straße 249	44141	Dortmund	0231-952064-0
024	Tyczka Flüssiggas GmbH	Blumenstraße 5	82538	Geretsried	08171-627-0
025	Tyczka Minol GmbH	Plautstraße 48	04179	Leipzig	-0
026	VALENTIN GAS und OEL GmbH & Co. KG	Rheinallee 187	55120	Mainz	06131-695-0
027	WESTFA Vertriebs- und Verwaltungs-GmbH	Feldmühlenstraße 19	58099	Hagen	02331-9666-0
028	Westfalen AG	Industrieweg 43	48155	Münster	0251-695-0
029	Rheingas Handel GmbH & Co. KG	<i>(Unternehmen wurde aufgelöst, Nachfolge: s. Nr. 016).</i>			
030	Propan Rheingas Cottbus	Berliner Straße 72	03099	Kolkwitz	0355-780660
031	ROEBEN GAS GmbH & Co. KG	Hausbroicher Straße 21/23	47877	Willich	02156-9188-0

...

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

Fortsetzung Tabelle 5.1: Auftraggeber/ Rechnungsempfänger/ Nr. des Versorgungsunternehmens

Nr.	Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon
032	Rheingas Autogas GmbH	Fischenicher Str. 23	50321	Brühl	02232-7079-0
033	GFÜ mbH & Co. KG	Marktplatz 1	22844	Norderstedt	040-534372-0
034	WTL GmbH	Stau 169	26122	Oldenburg	0441-210210
035	Knauber Gas GmbH & Co. KG	Endenicher Straße 120-140	53115	Bonn	0228-512-0
036	Propan Gesellschaft mbH	Hammer Deich 134	20537	Hamburg	040-211102-0
037	Schneider Gas e. Kfm.	Bruch 4	42279	Wuppertal	0202-26385-0
038	Johannes Klinger GmbH & Co. KG	Am Kleinbahnhof 23 - 25	25746	Heide	0481 - 85600
039	Tyczka Energy GmbH	Blumenstraße 5	82538	Geretsried	08171-627-0
040	Thermogas Gas- und Gerätevertriebs GmbH	Talstraße 117	70188	Stuttgart	0711-28941700
041	WECO Flüssiggas GmbH & Co. KG	Talstraße 117	70188	Stuttgart	0711-28941700
042	Sauerstoffwerk Friedrichshafen GmbH	Colsmannstraße 11	88045	Friedrichshafen	07541-9290
043	BÖCO Energieservice GmbH	Margeritenweg 5	74182	Obersulm	02841-932926
044	WPG Westfälische Propan-GmbH	Wittekindstraße 20	32758	Detmold	05231-9190-0
045	DEKRA Automobil GmbH	Untertürkheimer Straße 25	66117	Saarbrücken	0681-5001-0
046	WESTFA Flüssiggas GmbH	Feldmühlenstr. 19	58099	Hagen	02331- 9666-0.
047	BeBra Flüssiggas GmbH	Bruck 28	78355	Hohenfels	07557-92963-0
048	Deininger Flüssiggas GmbH	Einsteinstraße 12	68169	Mannheim	0621-39706-0
049	WECO Gas GmbH	Carl-Benz-Straße 9	74889	Sinsheim	07261-12337
050	Salzgitter Gas GmbH	<i>(Unternehmen wurden verschmolzen, Nachfolge: s. Nr. 013).</i>			
051	Dr. Ulrich Fuchs GmbH & Co. KG	Heinrich-Rau-Straße 14 A	051	Dr. Ulrich Fuchs GmbH & Co. KG	Heinrich-Rau-Straße 14 A
052	Süddeutsche Flüssiggas GmbH	Bürgermeister-Finsterwalder-Ring 25	052	Süddeutsche Flüssiggas GmbH	Bürgermeister-Finsterwalder-Ring 25
053	BWS Bau-Wärme-Service GmbH,	Bürgermeister-Finsterwalder-Ring 25	053	BWS Bau-Wärme-Service GmbH,	Bürgermeister-Finsterwalder-Ring 25
900 bis 998 freier Nummernkreis, der nicht durch den DVFG vergeben wird.					
999	Kunde (erhält Rechnung)				

5.2. Vorgangsart

Schlüssel	Bezeichnung
1	Beauftragen
2	Stornieren
3	Ändern

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

5.3. Leistungstabelle

Schlüssel	Leistung	Bezeichnung
00001000	PDA	Prüfung der Aufstellung
00001010	PDA-e	Prüfung der Aufstellung-eilt
00001020	PDA-n	Nachprüfung der Aufstellung
00001030	PDA-n, e	Nachprüfung der Aufstellung-eilt
00001100	ÄP	Äußere Prüfung < 3t (Flüssiggasbehälter)
00001105	ÄP	Äußere Prüfung > 3 t (Flüssiggasbehälter)
00001120	ÄP-n	Nachprüfung Äußere Prüfung
00002030	IP-n	Nachprüfung IP/ DP
00002031	SEP-n	Nachprüfung Schallemissionsprüfung
00002032	ESM-n	Nachprüfung Einspeisemessung
00002090	IP**	Innere Prüfung
00002091	IP-mB	Innere Prüfung mit Besichtigung der inneren Wandung
00002092	AnP	Prüfung der Anlage (lt. Anhang 2, Abschnitt 4, Nr. 5.1 BetrSichV)
00002093	AnP-n	Nachprüfung der Anlage (lt. Anhang 2, Abschnitt 4, Nr. 5.1 BetrSichV)
00002095	IPSIV	Innere und Sicherheitsventilfunktionsprüfung
00002096	SIV	Sicherheitsventilfunktionsprüfung
00002097	SIV-n	Nachprüfung Sicherheitsventil
00002190	IPD	Innere und Druckprüfung
00002290	IP-BL	Innere Prüfung auf Behälterlager
00002390	IPD	Innere und Druck-Prüfung auf Behälterlager
00002400	RL Pvl	Rohrleitungsprüfung vor Inbetriebnahme (Abnahmeprüfung durch die befähigte Person)
00002401	RL WP	Rohrleitungsprüfung wiederkehrend
00002402	RL PnV	Rohrleitungsprüfung nach Änderung bzw. wesentlicher Veränderung
00002403	RL WP-a	wiederkehrende Rohrleitungsprüfung vom Behälter – Hauptabsperrventil (HAV)
00002404	RL WP-b	wiederkehrende Rohrleitungsprüfung vom HAV - Verbraucher
00002405	RL WP-g	wiederkehrende Rohrleitungsprüfung vom Behälter - Verbraucher
00002406	RL ÄP-fl	Äußere Prüfung Flüssigphase führende Rohrleitung
00002407	RL WP-füll	wiederkehrende Rohrleitungsprüfung Füllleitung (Äußere & Druck)
00002500	ZToM	Zählertausch (Zähler wird beigestellt)
00002501	ZTmM-r	Zählertausch (inkl. regenerierter Zähler)
00002502	ZTmM-n	Zählertausch (inkl. neuer Zähler)
00002503	ZR	Zählerrückbau
00009170	Einbau KKS-g	Nachrüstung KKS (galvanisch)
00009175	Rep KKS-g	Reparatur KKS (galvanisch)

...

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

Fortsetzung (1) Tabelle 5.3 Leistungstabelle

Schlüssel	Leistung	Bezeichnung
00009176	IPSVKKS-g-r	Prüfung der galv. KKS-Anlage inkl. Reparaturauftrag
00009180	Einbau KKS-f	Nachrüstung KKS Fremdstrom
00009185	Rep. KKS-f	Reparatur KKS Fremdstrom
00009186	IPSIV (KKS-f)	Prüfung der KKS-Anlage (Fremdstrom durch Dritte*) inkl. Inneren- und Sicherheitsventilprüfung und Prüfung der KKS-Prüfung durch die ZÜS
00009190	Rep ESM	Reparatur nach ESM (ohne KKS-Nachrüstung / ISO-Stück)
00009191	Rep-Plus ESM	Erweiterte Reparatur nach ESM (ggf. KKS-Nachrüstung, ISO-Stück)
00009192	Rep-Rü ESM	Erweiterte Reparatur nach ESM (erweiterter Umfang nach Rücksprache)
00009500	GAL	Prüfung des gefahrlosen Ableitens
00009999	DL-R	freie Leistungsart für eine Reparatur/ Dienstleistung
00020000	IP+ÄP	Innere- und Äußere Prüfung
00021000	IP+ÄP+SIV	Innere-, Äußere- und Sicherheitsventilprüfung
00022000	IPSIVESM	Innere- und Sicherheitsventilprüfung und Einspeisemessung
00022001	IPSIV (ESM)	Innere- und Sicherheitsventilprüfung und Einspeisemessung (ESM Dritte*)
00022002	IPSIVKKS-f	Innere- und Sicherheitsventilprüfung und Prüfung der KKS-Anlage (Fremdstrom)
00022003	IPSVKKS-g	Innere- und Sicherheitsventilprüfung und Prüfung galv. KKS-Anlage
00022004	IPSIVSEP	Innere- und Sicherheitsventilprüfung und Schallemissionsprüfung
00022005	IPSIV (SEP)	Innere- und Sicherheitsventil- und Schallemissionsprüfung (SEP durch Dritte*)
00022006	SEP	Schallemissionsprüfung
00022007	ESM	Einspeisemessung
00022008	KKS	Prüfung der galv. KKS-Anlage
00022009	KKSFRE	Prüfung der KKS-Anlage (Fremdstrom)
00022010	IP SIV ESM SEP	Innere- und Sicherheitsventilprüfung, Einspeisemessung und Schallemissionsprüfung
00022011	IP SIV (ESM) SEP	Innere- und Sicherheitsventilprüfung, Einspeisemessung und Schallemissionsprüfung (ESM durch Dritte*)
00022012	IPSIV SEP KKS-f	Innere-, Sicherheitsventil- und Schallemissionsprüfung und Prüfung der KKS-Anlage (Fremdstrom)
00022013	IPSIV SEP KKS-g	Innere-, Sicherheitsventil- und Schallemissionsprüfung und Prüfung der galv. KKS-Anlage
00022014	KKS-f	Prüfung der KKS-Anlage (Fremdstrom) durch ZÜS
00022019	BKZ	Beurteilung der Korrosionsgefährdung/Bodenkennzahl
00022100	IPSIVÄPESM	Innere-, Äußere-, Sicherheitsventilprüfung und Einspeisemessung durch ZÜS

...

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfাবwicklung an Flüssiggasbehältern

Fortsetzung (2) Tabelle 5.3 Leistungstabelle

Schlüssel	Leistung	Bezeichnung
00022101	IPSIVÄP (ESM)	Innere-, Äußere- und Sicherheitsventilprüfung und Einspeisemessung (ESM durch Dritte)
00022102	IPSIVÄPKKS	Innere-, Äußere- und Sicherheitsventilprüfung und Prüfung der KKS-Anlage (Fremdstrom)
00022103	IPSIVÄP (KKS)	Innere-, Äußere- und Sicherheitsventilprüfung u. Prüfung der galv. KKS-Anlage
00022104	IPSIVÄPSEP	Innere-, Äußere-, Sicherheitsventil- und Schallemissionsprüfung durch ZÜS
00022105	IPSIVÄP (SEP)	Innere-, Äußere-, Sicherheitsventil- und Schallemissionsprüfung (SEP durch Dritte)
00022110	IP ÄP SIV ESM SEP	Innere-, Äußere-, Sicherheitsventilprüfung, Einspeisemessung und Schallemissionsprüfung
00022111	IP ÄP SIV (ESM) SEP	Innere-, Äußere-, Sicherheitsventilprüfung, Einspeisemessung und Schallemissionsprüfung (ESM durch Dritte)
00022112	IP ÄP SIV SEP KKS-f	Innere-, Äußere-, Sicherheitsventil- und Schallemissionsprüfung und Prüfung der KKS-Anlage (Fremdstrom)
00022113	IP ÄP SIV SEP KKS-g	Innere-, Äußere-, Sicherheitsventil- und Schallemissionsprüfung und Prüfung der galv. KKS-Anlage
00022200	IP ESM	Innere Prüfung und Einspeisemessung
00022201	IP (ESM)	Innere Prüfung und Einspeisemessung (ESM durch Dritte*)
00022202	IP KKS-f	Innere Prüfung und Prüfung der KKS-Anlage (Fremdstrom)
00022203	IP KKS-g	Innere Prüfung und Prüfung der galv. KKS-Anlage
00022204	IP SEP	Innere- und Schallemissionsprüfung durch ZÜS
00022205	IP (SEP)	Innere- und Schallemissionsprüfung (SEP durch Dritte*)
00022300	IP ÄP ESM	Innere-, Äußere- und Einspeisemessung
00022301	IP ÄP (ESM)	Innere-, Äußere Prüfung und Einspeisemessung (ESM durch Dritte*)
00022302	IP ÄP KKS-f	Innere-, Äußere Prüfung und Prüfung KKS-Anlage (Fremdstrom)
00022303	IP ÄP KKS-g	Innere-, Äußere Prüfung und Prüfung der galv. KKS-Anlage
00022304	IP ÄP SEP	Innere-, Äußere- und Schallemissionsprüfung durch ZÜS
00022305	IPÄP (SEP)	Innere-, Äußere- und Schallemissionsprüfung (SEP durch Dritte)
00100000	PiB	Prüfung einer Füllanlage im Betrieb (n. Anhang 2, Abschnitt 4, Nr. 2.1 BetrSichV) alle 5 Jahre durch ZÜS
00100020	PiB-n	Nachprüfung einer Füllanlage im Betrieb (n. Anhang 2, Abschnitt 4, Nr. 2.1) durch ZÜS
00100100	TS-bP	Tankstellenprüfung (durch bP)
00100200	SP	Schlauchprüfung
00100300	PP	Pumpenprüfung
00100400	UW	Unterweisung von Beschäftigten an Autogastankstellen

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

Fortsetzung (3) Tabelle 5.3 Leistungstabelle

Schlüssel	Leistung	Bezeichnung
00200000	ExPG	Prüfung der Explosionssicherheit von Geräten und Systemen durch die bP (n. Anhang 2, Abschnitt 3, Nr. 5.2, BetrSichV)
00200001	ExPA	Prüfung der Explosionssicherheit von Anlagen durch ZÜS (n. Anhang 2, Abschnitt 3, Nr. 5.1, BetrSichV)
00200002	ExPAbP	Prüfung der Explosionssicherheit von Anlagen durch bP (n. Anhang 2, Abschnitt 3, Nr. 5.1, BetrSichV)
00200020	ExPA-n	Nachprüfung der Explosionssicherheit von Anlagen durch ZÜS (n. Anhang 2, Abschnitt 3, Nr. 5.1, BetrSichV)
90000000 bis 99999999 freier Nummernkreis, der nicht durch den DVFG vergeben wird		

* "Dritte" ist gleichbedeutend mit: Die Leistung wird durch Auftraggeber direkt an Dritte vergeben und das Ergebnis der ZÜS beigestellt.

** "IP" ist gleichbedeutend mit: Innere Prüfung incl. Prüfung der Anlage lt. Anhang 2, Abschnitt 4, Nr. 5.1 BetrSichV

5.4. Terminabsprachen

Zu Nr. 13 Terminabsprache erforderlich:

Schlüssel	Bezeichnung
0	Nein
1	Ja

Zu Nr. 58 Avisierungsart:

Schlüssel	Bezeichnung
000000	Alle Avisierungsarten
000001	telefonisch an Nummer aus Feld 59
000010	postalisch Betreiber
000100	postalisch Standort
001000	Per SMS an Nummer aus Feld 60
010000	Per E-Mail an Adresse aus Feld 61

Mehrere Avisierungsarten (außer 000000) können kombiniert werden, z. B. 000101 = postalisch Standort und telefonisch.

5.5. Anredekennezeichen

Schlüssel	Bezeichnung
00	-
01	Frau
02	Herr
03	Firma
04	Eheleute
05	Familie
06	Fräulein

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

5.6. Lagerarten

Schlüssel	Bezeichnung
00	unbekannt
01	oberirdisch
02	unterirdisch (erdgedeckt)
03	im Raum (im Gebäude)
04	Semi (halberdgedeckt)
05	unter Erdgleiche
06	erdgedeckt, Einlagerungstiefe > 0,5 m, keine Angabe zu den Armaturen
07	erdgedeckt überfahrbar, Einlagerungstiefe 0,5 m
08	erdgedeckt überfahrbar, Einlagerungstiefe > 0,5 m, keine Angabe zu den Armaturen
09	erdgedeckt, Einlagerungstiefe > 0,5 m, nur Füllarmaturen verlängert
10	erdgedeckt überfahrbar, Einlagerungstiefe > 0,5 m, nur Füllarmaturen verlängert
11	erdgedeckt, Einlagerungstiefe > 0,5 m, alle Armaturen verlängert
12	erdgedeckt überfahrbar, Einlagerungstiefe > 0,5 m, alle Armaturen verlängert

Die Lagerarten 06 und 08 werden als Hinweis darauf verwendet, dass der Domschacht zu tief ist und es daher nicht möglich ist, bestimmte Tätigkeiten wie Reparaturen durchzuführen, während sich der Kopf des Bedieners oberhalb der Domschachtkante befindet. Sofern weitere Angaben zur Verlängerung der Armaturen vorliegen, sind die detaillierten Lagerarten 09 bis 12 zu verwenden (bzw. können entsprechend rückgemeldet werden).

Die Lagerarten 07, 08, 10 und 12 werden als Hinweis darauf verwendet, dass es sich um einen überfahrbaren Behälter handelt, der für die im konkreten Fall auftretenden Verkehrslasten ausgelegt ist.

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

5.7. Schutzarten

Schlüssel	Bezeichnung
00	Standard
01	Doppelmantel
02	Korrosionsschutz mit besonderer Wirksamkeit (kunststoffbeschichtet)
03	Keine Korrosionsgefährdung bzw. ESM Fall 2 (Bodenkennzahl <18)
04	Kathodischer Korrosionsschutz (KKS) mit galvanischen Anoden
05	Kathodischer Korrosionsschutz (KKS) mit Fremdstromeinspeisung
06	Stressdruckgeprüft lackiert
07	Stressdruckgeprüft epoxidharzbeschichtet
08	Epoxidharzbeschichtet mit KKS-Anlage
09	Epoxidharzbeschichtet mit KKS-Anlage mit galvanischen Anoden
10	Epoxidharzbeschichtet mit KKS-Anlage mit Fremdstromeinspeisung
11	Sonderbehälter epoxidharzbeschichtet
12	Sonderbehälter mit KKS galvanischen Anoden
13	Sonderbehälter mit Fremdstrom KKS
14	Sonderbehälter
15	Epoxidharzbeschichtet ohne Nachweis der Wirksamkeit
99	Unbekannt

5.8. Technischer Stopp

Schlüssel	Bezeichnung
J	Ja
N	Nein

5.9. Betriebskennzeichen

Schlüssel	Bezeichnung
1	In Betrieb
2	Nicht in Betrieb

5.10. Prüfergebnis

Schlüssel	Bezeichnung
O	Prüfbescheinigung
H	Prüfbescheinigung mit Vorbehalt
G	Prüfbericht
R	Prüfbericht mit Mängelanzeige
X	Prüfung ausgefallen

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfাবwicklung an Flüssiggasbehältern

5.11. Leistungsarten

Schlüssel	Bezeichnung
D	Dienstleistung
F	Feststellung

5.11.1. Leistungspositionen Dienstleistung

Schlüssel	Bezeichnung
AE	Äußere Prüfung
AN	Anlagenprüfung
AP	Aufstellungsprüfung
D	Druckprüfung
ES	Einspeiseprüfung
EP	Prüfung Explosionsschutz n. 5.2
EX	Prüfung Explosionsschutz n. 5.1
F	Fehlfahrt
I	Innere Prüfung
KI	Installation einer KKS-Anlage
KS	KKS-Prüfung
L	Leistung nach Aufwand
P	Produkt/ Artikel
R	Reisekosten
RE	Reparatur
S	Sicherheitsventilprüfung
SE	Schallemissionsprüfung
Z	Zu-/ Abschlag
RL	Rohrleitungsprüfung
TS	Tankstellenprüfung
SC	Schlauchprüfung
PU	Pumpenprüfung
ZT	Zählertausch
GS	Gasmessprüfung
U	Unterweisung von Beschäftigten
X	Sonstiges (s. Pos. Feld 13)

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

5.11.2. Leistungspositionen Feststellungen

Schlüssel	Bezeichnung
H	Hinweis = geringfügiger Mangel
B	Beanstandung = erheblicher Mangel
M	Mangel = gefährlicher Mangel
V	Vorschlag bzw. Hinweis/ Information ohne Einfluss auf das Prüfergebnis

5.12. Sicherheitsventil-Herstellerverzeichnis

Schlüssel	Name
X	Unbekannt
G	GOK
C	Ceodeux
E	Exact
F	Fischer
W	Witt
M	CMT
R	Rombach
O	Rego
A	RMP
S	Schulz & Rackow
P	P&A Anlagenbau
f	FAS Flüssiggasanlagen GmbH

5.13. Herstellerverzeichnis

Schlüssel	Name
000	NICHT BEKANNT
001	BUTANEXPORT / LOEWENGAS
002	THYSSEN UMFORMTECHNIK
003	GEGA, SOLINGEN
004	MANNESMANN
005	KLOECKNER WILHELMSBURGER
006	MAUSER
007	ERMERT TANK- UND APPARATEBAU HERDORF / SIEG
008	CZERNIK
009	DIVERSE
010	KRUPP BRUENINGHAUS
011	DEUTSCHE GERAETEBAU

...

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfাবwicklung an Flüssiggasbehältern

Fortsetzung (1) Tabelle 5.13: Herstellerverzeichnis

Schlüssel	Name
012	SIEBEL, WILHELM
013	GRONEMEYER & BANCK
014	WESTERWAELDER EISENWERK
015	SCHUETZ WERKE
016	WALTER KRAEMER
017	LIOTARD FRERES STE, METALLURGIQUE
018	STAG STAHL- UND APPARATEBAU, GENTHIN
019	SCHNEIDER INDUSTRIE, BISCHWILLER (FR)
020	CHEMET / TOP CRAMER, POLEN / BERLIN
021	FERACON WISMUT MASCHINEN- UND STAHLBAU
022	WITZENMANN ROHRLEITUNGSBAU
023	HWU HALLE WASSER UND UMWELTTECHNIK
024	RATHENOWER APPARATE- UND BEHAELTERBAU
025	ERFURTER MAELZEREI UND SPEICHERBAU
026	CAM CHEMIEANLAGEN MAGDEBURG
027	CTA APPARATEBAU GMBH
028	ILKA MASCHINENFABRIK, HALLE
029	EISEN UND HUETTENWERK THALE AG
030	BAGOM
031	GEBR. WEISSBACH KG
032	CAL APPARATEBAU LEIPZIG GMBH
033	TRO TRANSFORMATOREN UND SCHALTGERAETEGES
034	BMB LEIPZIG
035	HEIZTECHNIK MUEHLHAUSEN GMBH
036	VAN LEER BELGIUM
037	CHEMA BALKE DUERR
038	AEL APPARATEBAU, LEIPZIG
039	BERLINER BEHAELTERBAU
040	ASTA ANHALTINER STAHL- UND APPARATEBAU
041	APRILIS 4 GEPIPARI MUEVEK, MASCHINENBAUW
042	DAMPFKESSELBAU DRESDEN-UEBIGAU
043	DAMPFKESSELBAU HOHENTHURM
044	TAM TRANSPORTANLAGEN MONTAGEN
045	FREI
046	BUNA BEHAELTER- UND APPARATEBAU
047	MITTELDEUTSCHE STEIN- UND SIEDESALZGESEL

...

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

Fortsetzung (2) Tabelle 5.13 Herstellerverzeichnis

Schlüssel	Name
048	KRAEMER CHEMIE- UND TANK- ANLAGENBAU
049	DELTA GAZ S.R.O (CR 25763 TROVY STEPANOW)
050	RAMES (RATHENOW)
051	CHEMAR (PL 25-953 KIELCE /POL)
052	TOP CRAMER (BERLIN) VPS A.S.
053	EUROTANK OST GMBH (VPS A.S.)
054	G.A.M. Heat
055	KADATEC s.r.o.
056	Tankbau Günter Müller GmbH & Co. KG
057	City Gas (BG)
058	Reuther STC GmbH
059	CHEMET GLI SAS, Bischwiller (FR)
099	UNBEKANNTER BEHÄLTERHERSTELLER
300	UNBEKANNTER ZÄHLERHERSTELLER
301	Samgas
302	Rombach
303	GMT
304	Dehm + Zinkeisen
305	Schlumberger
306	Elster/ Komschröder
307	Elster/ Magnol
308	Reck & Co
309	Pipersberg
310	Elster/ Honeywell
900-999 freier Nummernkreis, der nicht durch den DVFG vergeben wird	

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfাবwicklung an Flüssiggasbehältern

5.14. Fehlercodes

Fehlercodes für die Kontroll-Rückmelde-Datei, wie sie in 4.3.2 beschrieben ist.

Code	Bezeichnung
01	falscher/ fehlender Auftraggeber/ Re-Empfänger/ Nr. VU (Pos. Nr. 1, 2, 3)
02	falsche/ fehlende Vorgangsart (Pos. Nr. 6)
03	falsches/ fehlendes Auftragsdatum (Pos. Nr. 7)
04	falsche/ fehlende Auftragsart (Pos. Nr. 8)
05	es liegt bereits ein gleicher offener Auftrag vor
06	die letzte äußere Prüfung liegt weniger als 2 Jahre zurück
07	falsche/ fehlende Bestell-Nr./ Bestell-Pos. (Pos. Nr. 10, 11)
08	das Endedatum liegt in der Vergangenheit/ vor dem Auftragsdatum
09	fehlende/ unvollständige Kundenanschrift (Pos. Nr. 15, 17, 18, 19)
10	fehlende/ unvollständige Standortanschrift (Pos. Nr. 24, 26, 27, 28)
11	falsche/ fehlende Behälter-Nr. (Pos. Nr. 32)
12	falscher/ fehlender Behälter-Hersteller (Pos. Nr. 33)
13	falsches/ fehlendes Behälter-Baujahr (Pos. Nr. 34)
14	falsches/ fehlendes Behälter-Volumen (Pos. Nr. 35)
15	falsche/ fehlende Lagerart (Pos. Nr. 37)
16	falsche/ fehlende Schutzart (Pos. Nr. 38)
17	es liegt kein zu stornierender Auftrag vor
18	das Auftragsdatum liegt zu weit in der Vergangenheit
19	Leistungs-Nr. bei Storno/Änderung stimmt nicht mit beauftragter Leistung überein
20	frei

5.15. Anlagenbeschreibung

Schlüssel	Bezeichnung
00	normale Versorgungsanlage
01	Verdampferanlage
02	Treibgasanlage
03	Autogasanlage
04	Ballonflaschenanlage
05	Flaschenfüllanlage
06	Mehrere Abnehmer
99	unbekannt

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

6. Kennziffern

6.1. Kennziffern Hinweise/Beanstandungen/Mängel/Vorschlag

Es wird der Schlüssel des DVFG „Handbuch für Flüssiggas-Anlagen – Teil 1“ angewandt (siehe Anhang A).

6.2. Kennziffern Sicherheitsventilprüfung

6.2.1. SIV Hauptgruppe

Wenn in der 4.4.2 Positionsdatei (R_POSIJJJMMTT.TXT) die 5.11 Leistungsarten D und die 5.11.1 Leistungspositionen Dienstleistung S stehen, wird folgendes in Anspruch genommen:

DSHG	UG_Bezeichnung
00	Bleibt frei

DSHG = Dienstleistung/ Sicherheitsventil/ Hauptgruppe

6.2.2. SIV Untergruppe

DSUG	UG_Bezeichnung
00	SIV-Prüfung konnte nicht durchgeführt werden
01	Fall 1 (Pa bei min. 1 Versuch über 14 bar, 3 Versuche unter 14 bar)
02	Fall 2 (Pa bei min. 1 Versuch über 17,2 bar, 3 Versuche zwischen 14 und 17,2 bar)
03	Fall 3 (Pa zwischen 14 und 17,2 bar)
04	Fall 4 (Pa bei allen Versuchen über 17,2 bar)
05	Fall 5 (Pa nicht reproduzierbar bzw. Streuung zu groß)
06	Fall 6 (Pa bei allen Versuchen unter 14 bar)
07	Fall 7 (Pa (> 20 bar) nicht ermittelbar, nicht anlüftbar)
08	Fall 8 (SV nach erfolgter Prüfung undicht)
09	Fall 9 (Sonstiges)

DSUG = Dienstleistung/ Sicherheitsventil/ Untergruppe

6.2.3. SIV Textgruppe

DSTG	TG_Bezeichnung/ Maßnahmen	Nur möglich, wenn Fall x
00	Keine, Sicherheitsventil i. O.	Fall 3
01	Unverzüglich austauschen, Befüllung nicht zulässig	Fall 1 oder 6
02	Unverzüglich austauschen, abhängig von der Lage bis zu 3 Monate	Fall 4 oder 9 (LA 1)
03	Austausch innerhalb eines Jahres	Fall 2 oder 5 oder 9 (LA 2)
04	Notdienst erforderlich	Fall 7 oder 8
05	Erneute Prüfung erforderlich	DSUG 00

DSTG = Dienstleistung/ Sicherheitsventil/ Textgruppe

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfাবwicklung an Flüssiggasbehältern

6.3. Kennziffer Prüfungen

Wenn in der 4.4.2 Positionsdatei (R_POSIJJJMMTT.TXT) die 5.11 Leistungsarten D und die 5.11.1 Leistungspositionen Dienstleistung I oder AE stehen, wird folgendes in Anspruch genommen:

Prüfung	DIHG/ DAHG	DIUG/ DAUG	DITG/ DATG	Bezeichnung
I	00	00	01	Durchgeführt
AE	00	00	01	Durchgeführt

6.4. Kennziffer Fehlfahrten

Wenn in der 4.4.2 Positionsdatei (R_POSIJJJMMTT.TXT) die 5.11 Leistungsarten D und die 5.11.1 Leistungspositionen Dienstleistung F stehen, wird folgendes in Anspruch genommen:

Prüfung	DFHG	DFUG	DFTG	Bezeichnung
F	00	00	41	Kunde lehnt Prüfung ab
F	00	00	42	Behälter wurde demontiert
F	00	00	43	Behälter wurde ausgetauscht
F	00	00	44	Anschrift Behälter-Standort falsch
F	00	00	45	Zutritt zum Behälter verschlossen
F	00	00	46	Sonstiges
F	00	00	47	Anschluss Fremdenergie
F	00	00	48	Kunde bei anderer Gesellschaft
F	00	00	49	Behälter noch nicht aufgestellt
F	00	00	50	Behälter auf dem Grundstück versetzt
F	00	00	51	Behälteranlage stillgelegt
F	00	00	52	Behälter ohne angeschl. Rohrleitung
F	00	00	53	Behälter zugewachsen/ zugestellt etc.
F	00	00	54	Prüfung durch Fremdfirma erledigt
F	00	00	55	Prüfung technisch nicht möglich
F	00	00	56	Klärung Mehraufwand erforderlich
F	00	00	57	Prüfung wird vom Kunden erledigt
F	00	00	58	Prüfung vom Kunden bereits erledigt
F	00	00	59	Behälter technisch in Ordnung

DFHG = Dienstleistung/ Fehlfahrt/ Hauptgruppe

DFUG = Dienstleistung/ Fehlfahrt/ Untergruppe

DFTG = Dienstleistung/ Fehlfahrt/ Textgruppe

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfাবwicklung an Flüssiggasbehältern

6.5. Kennziffer Einspeisemessung

6.5.1. Einspeisemessung Hauptgruppe

Wenn in der 4.4.2 Positionsdatei (R_POSIJJJMMTT.TXT) die 5.11 Leistungsarten D und die 5.11.1 Leistungspositionen Dienstleistung ES stehen, wird folgendes in Anspruch genommen:

Die Hauptgruppe fasst das Prüfergebnis zusammen.

DEHG	HG_Bezeichnung
01	ESM-Ergebnis in Ordnung
02	ESM-Ergebnis mit Feststellungen
99	ESM konnte nicht durchgeführt werden

DEHG = Dienstleistung/ Einspeisemessung/ Hauptgruppe

Wenn in der 4.4.2 Positionsdatei (R_POSIJJJMMTT.TXT) die Leistungsart "F" (lt. Tab. 5.11) steht und Feststellungen getroffen wurden, stehen für ESM folgende die Feststellungsbausteine gemäß Anhang A, Hauptgruppen 20-23 zur Verfügung.

6.5.2. Einspeisemessung Untergruppe

Die Untergruppe macht Angaben zu Ergebnissen der Prüfverfahren.

DEUG	UG_Bezeichnung
00	Kein Fall
01	Fall 1
02	Fall 2
03	Fall 3
04	Fall 4
05	Fall 5
06	Fall 6
07	Fall 7
11	In Ordnung
12	Isolationsfehler Behälter
13	Isolationsfehler Behälter und/oder Ösen
14	Isolationsfehler Behälter und/oder Rohrleitung
15	Isolationsfehler Behälter und/oder Ösen, Rohrleitung
16	ESM-Prüfergebnis nicht bewertbar

DEUG = Dienstleistung/ Einspeisemessung/ Untergruppe

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

6.5.3. Einspeisemessung Textgruppe

Die Textgruppe beschreibt die Maßnahmenempfehlungen.

DETG	TG_Bezeichnung
00	Keine
01	Domschacht trennen
02	Rohrleitung im Domschacht trennbar ausführen
03	01 und 02
04	Isolierstück im Domschacht installieren
05	Wirksamkeit Isolierstück herstellen
06	Ösen isolieren oder ggf. KKS nachrüsten
07	KKS-Nachrüsten
08	Anderes Prüfverfahren erforderlich
09	01 und 05
10	06 und 05
11	07 und 05
12	Keine, da funktionsfähige KKS-Anlage installiert ist
13	Reparatur an vorhandener KKS-Anlage erforderlich
14	Neuer Prüftermin erforderlich

DETG = Dienstleistung/ Einspeisemessung/ Textgruppe

6.6. Kennziffer Schallemissionsprüfung

Wenn in der 4.4.2 Positionsdatei (R_POSIJJJMMTT.TXT) die 5.11 Leistungsarten D und die 5.11.1 Leistungspositionen Dienstleistung SE stehen, wird folgendes in Anspruch genommen:

6.6.1. Schallemissionsprüfung Hauptgruppe

Die Hauptgruppe fasst das Prüfergebnis zusammen.

DSEHG	HG_Bezeichnung
01	SEP ohne Befund
02	SEP mit Feststellungen
99	SEP konnte nicht durchgeführt werden.

DSEHG = Dienstleistung/ Schallemissionsprüfung/ Hauptgruppe

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

6.6.2. Schallemissionsprüfung Untergruppe

Die Untergruppe macht Angaben zu Ergebnissen der Prüfverfahren.

DSEUG	UG_Bezeichnung
00	Der Behälter konnte nicht bewertet werden.
01	Klasse A - Der Behälter ist unter den vorliegenden Belastungsbedingungen frei von aktiven Fehlstellen. Der Behälter war bis zum Prüfdruck dicht gegen das Prüfmedium.
02	Klasse B - Der Behälter zeigte unter den vorliegenden Belastungsbedingungen aktive Fehlstellen. Undichtigkeiten wurden im Rahmen der Prüfung nicht festgestellt.
03	Klasse C - Der Behälter zeigte unter den vorliegenden Belastungsbedingungen kritische aktive Fehlstellen. Die Prüfung musste abgebrochen werden.
04	Klasse D - Während der Schallemissionsprüfung wurden Undichtigkeiten festgestellt, die das Ergebnis der SEP beeinträchtigen. Die Prüfung musste abgebrochen werden.
05	Sonstiges - Der Behälter war nicht zugänglich.
06	Sonstiges - Der Behälter war unzureichend gefüllt (Füllstand < 40 %).
07	Sonstiges - Die Sensoren konnten nicht appliziert werden.
08	Sonstiges - Der Behälter war undicht. Die Schallemissionsprüfung konnte nicht durchgeführt werden.
09	Der Behälter zeigte unter den vorliegenden Belastungsbedingungen aktive Quellen. Undichtigkeiten wurden im Rahmen der Prüfung nicht festgestellt. Die Fehlerzuordnung ist im Rahmen der Zonenortung nicht möglich, eine erweiterte Prüfung mit Ortung ist vorzuschlagen.

DSEUG = Dienstleistung/ Schallemissionsprüfung/ Untergruppe

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

6.6.3. Schallemissionsprüfung Textgruppe

Die Textgruppe beschreibt die Maßnahmenempfehlungen.

DSETG	TG_Bezeichnung
00	Der Behälter konnte nicht bewertet werden.
01	Keine Maßnahmen erforderlich.
02	Der Behälter darf erst nach einer ergänzenden Prüfung wieder befüllt werden. Prüfmart und Prüfumfang ist im Einzelfall mit der ZÜS abzustimmen.
03	Der Druckbehälter muss sofort außer Betrieb genommen werden. Der Notdienst ist zu informieren; wenn nötig, bleibt das Prüfteam bis zum Eintreffen des Notdienstes vor Ort.
04	Ein neuer Prüftermin muss vereinbart werden.
05	Unter Berücksichtigung des Behälterzustandes und seines Alters empfehlen wir einen Austausch des Behälters. Die Entscheidung ist der ZÜS mitzuteilen, ggf. sind Sonderprüfungen erforderlich.
06	Die Beschichtung des Behälters muss erneuert/repariert werden, oder eine KKS-Anlage muss eingebaut werden. Gegebenenfalls ist einer mechanische Beschädigung der Beschichtung (z. B. durch Wurzeln) vorzubeugen. Die durchgeführten Maßnahmen sind der ZÜS mitzuteilen.
07	Der Notdienst ist zu informieren; wenn nötig, bleibt das Prüfteam bis zum Eintreffen des Notdienstes vor Ort. Die Undichtigkeiten sind zu beseitigen. Ein neuer Prüftermin muss vereinbart werden. Art und Umfang der Prüfung sind mit der ZÜS abzustimmen.
08	Ein neuer Prüftermin für eine konventionelle Prüfung muss vereinbart werden.
09	Maßnahmen 02 + 06 (Der Behälter darf erst nach einer ergänzenden Prüfung wieder befüllt werden. Prüfmart und Prüfumfang ist im Einzelfall mit der ZÜS abzustimmen.) Die Beschichtung des Behälters muss erneuert/repariert werden, oder eine KKS-Anlage muss eingebaut werden. Gegebenenfalls ist einer mechanischen Beschädigung der Beschichtung (z. B. durch Wurzeln) vorzubeugen. Die durchgeführten Maßnahmen sind der ZÜS mitzuteilen und müssen von dieser überprüft werden.)

DSETG = Dienstleistung/ Schallemissionsprüfung/ Textgruppe

6.7. Kennziffer Reparatur

Wenn in der 4.4.2 Positionsdatei (R_POSIJJJMMTT.TXT) die 5.11 Leistungsarten D und die 5.11.1 Leistungspositionen Dienstleistung RE stehen, wird folgendes in Anspruch genommen:

6.7.1. Reparatur Hauptgruppe

Die Hauptgruppe fasst das Ergebnis zusammen.

DREHG	HG_Bezeichnung
01	Reparatur ausgeführt
02	Teilreparatur ausgeführt
99	Reparatur konnte nicht ausgeführt werden

DREHG = Dienstleistung/ Reparatur/ Hauptgruppe

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

6.7.2. Reparatur Untergruppe

Die Untergruppe beschreibt die Reparaturarbeiten.

Position	Reparaturleistung Wert
01	Domschacht vom Behälter getrennt 0001
02	Iso-Schraube zur Domschachtrennung eingebaut 0002
03	Erdreich aus Domschacht entfernt 0004
04	Tragösen am Behälter freigelegt 0008
05	Ösen mit Kappe und 2-K-Gießharz isoliert 0016
06	Isolierstück im Domschacht eingebaut 0032
07	KKS-Anlage installiert 0064
08	Rohrleitung getrennt 0128
09	Anfahrtpauschale 0256
99	Sonstiges (siehe Bemerkung) 0512

DREUG = Dienstleistung/ Reparatur/ Untergruppe

Die einzelnen Reparaturleistungen können beliebig kombiniert und als Dezimalcode dargestellt werden. Aus der Summe der Werte der einzelnen Leistungen ergibt sich eine 4-stellige Instandsetzungskennziffer (z. B. Anfahrtpauschale (0256) und Rohrleitung getrennt (0128), $0256 + 0128 =$ Instandsetzungskennziffer 0384).

6.7.3. Reparatur Nichtdurchführbarkeit

Code	Gründe für nicht erledigte Maßnahmen
01	Kunde lehnt Reparatur ab (siehe Bemerkung)
02	Behältereinlagerung zu tief (siehe Bemerkung)
03	Behälter überbaut mit: (siehe Bemerkung)
04	Domschacht nicht trennbar (siehe Bemerkung)
05	Rohrleitung nicht trennbar verlegt
06	Isolierstück in der Rohrleitung fehlt
99	Sonstiges

Können Reparaturmaßnahmen nicht durchgeführt werden, so ist dieses im Feld 13 (Freitext) der Positionszeile mit vorangestelltem Code zu beschreiben (z. B. „03 Behälter überbaut mit Fahrbahn“).

6.8. Kennziffer Sonstige Prüfungen

Wenn in der 4.4.2 Positionsdatei (R_POSIJJJMMTT.TXT) die 5.11 Leistungsarten D und die entsprechenden Schlüssel (s. 5.11.1 Leistungspositionen Dienstleistung) stehen, wird folgendes in Anspruch genommen:

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

6.8.1. Prüfungen Hauptgruppe

Die Hauptgruppe fasst das Ergebnis der Prüfung zusammen.

DxxHG	HG_Bezeichnung
01	Prüfung in Ordnung
02	Prüfung mit Feststellungen
99	Prüfung konnte nicht durchgeführt werden.

DxxHG = Dienstleistung/ Prüfung/ Hauptgruppe

(Unter- und Textgruppe enthalten keine Aussage, es ist jeweils für UG und TG „00“ anzugeben.)

7. Muster

7.1. Erläuterungen zu Tabelle 4.4.2 Positionsdatei

Dienstleistung	
D	
— AE	= äußere Prüfung
— AP	= Aufstellungsprüfung
— D	= Druckprüfung
— ES	= Einspeiseprüfung
— F	= Fehlfahrt
— I	= Innere Prüfung
— KS	= KKS-Prüfung
— L	= Leistung nach Aufwand
— P	= Produkt/ Artikel
— R	= Reisekosten
— RE	= Reparatur
— S	= Sicherheitsventilprüfung
— SE	= Schallemissionsprüfung
— ..	= usw

Feststellungen	
F	
— H	= Hinweis
— B	= Beanstandung
— M	= Mängel
— V	= Vorschlag bzw. Information/ Hinweis ohne Einfluss auf das Prüfergebnis

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

7.2. Beispiele

7.2.1. Beispiel BHSTMMJJJMMTT.TXT

Nr.	Inhalt	Beispiel	Bezeichnung	Schlüsseltabelle
1	Auftraggeber	001	Badische RHEINGAS GmbH	5.1
2	Rechnungsempfänger	001	Badische RHEINGAS GmbH	5.1
3	Nr. Versorgungsunternehmen	904	Flüssiggas Muster GmbH	5.1
4	Niederlassung des Versorgers	XX	wird vom Auftraggeber gefüllt	
5	Kundennummer	0123456789		
6	Vorgangsart	1	beauftragen	5.2
7	Auftragsdatum	17062002	17.06.2002	
8	Auftragsart (Best. DL - INDEX)	00002095	Innere und SIV-Prüfung	5.3
9	Auftragsbemerkung			
10	Bestellnummer (INDEX)	1234567		
11	Bestellposition (INDEX)	10		
12	Endedatum (Terminvorgabe)	28062002	28.06.2002	
13	Terminabsprache erforderlich	1	Ja	5.4
14	Anredekennzeichen Kunde	02	Herr	5.5
15	Name_1 Kunde	Mustermann, Emil		
16	Name_2 Kunde	Namenserweiterung		
17	Straße Kunde	Musterstraße 123		
18	PLZ Kunde	48100		
19	Ort Kunde	Musterstadt		
20	Ortszusatz Kunde	OT Mauritz		
21	Telefon Kunde	012345678	(0123) 69 54 22	
22	Bemerkung zum Kunden	Bitte Avis per Tel.		
23	Anredekennzeichen	01	Frau	5.5
24	Name_1 Behälterstandort	Müller, Liselotte		
25	Name_2 Behälterstandort	Namenserweiterung		
26	Straße Behälterstandort	Musterweg 25		
27	PLZ Behälterstandort	48155		
28	Ort Behälterstandort	Münster		
29	Ortszusatz Behälterstandort	OT Mauritz		
30	Telefon Behälterstandort	0123123456	(0123) 12 34 56	
31	Bemerkung zum Behälterstandort	Beh. steht auf Wiese		
32	Behälternummer	789123		
33	Hersteller	007	Ermert	5.13
34	Baujahr	021990	Februar 1990	
35	Behältervolumen	2750	2750 Liter	
36	Füllvolumen	2340	2340 Liter (entspr. 85%)	
37	Lagerart	02	unterirdisch	5.6

...

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

Fortsetzung Tabelle 7.2.1 Beispiel BHSTMMJJJMMTT.TXT

Nr.	Inhalt	Beispiel	Bezeichnung	Schlüsseltabelle
38	Schutzart	04	KKS mit galv. Anoden	5.7
39	1. Abnahme Prüfung	01031990	01.03.1990	
40	Letzte Prüfung vor Inbetriebnahme	25051992	25.05.1992	
41	Letzte Innere Prüfung / Anlagenprüfung	15061992	15.06.1992	
42	Letzte Druck Prüfung / Festigkeitsprüfung	01011992	01.01.1992	
43	Letzte Äußere Prüfung	01082000	01.08.2000	
44	Baumusternummer Behälter	98765432		
45	Peilrohrlänge	310	310 mm	
46	Sicherheitsventil-Nr.	1236549870		
47	Technischer Lieferstopp	N	Nein	5.8
48	Verwaltungsdaten			
49	GEO-Daten Breite	48.13761900	Dezimalgraddarstellung Breite	
50	GEO-Daten Länge	11.57993400	Dezimalgraddarstellung Länge	
51	AnKa-Nr. (Anlagenschlüssel Behälter)	A3DU8VU9Z9		
52	Inbetriebnahme KKS-Anlage	01031995	01.03.1995	
53	Letzte Prüfung KKS-Anlage	01032001	01.03.2001	
54	AnKa-Nr. (Anlagenschlüssel Druck-Anl.)	A3DU8VUKL4		
55	AnKa-Nr. (Anlagenschlüssel Ex.-Anl.)	A5DG38UKXV		
56	Nutzungsart	1	Gewerbliche Nutzung	
57	Anlagenbeschreibung	03	Autogasanlage	5.15
58	Avisierungsart	010010	Postalisch an den Betreiber und per E-Mail	5.4
59	Kontakt-Daten Avisierung Telefon	+49 123984512		
60	Kontakt-Daten Avisierung SMS		Keine Daten hinterlegt	
61	Kontakt-Daten Avisierung E-Mail	tankstelle@meierschulze.de	Für Avisierungs-E-Mail (Feld 58)	

7.2.1.1. Beispiel KONTROLLJJJMMTT.TXT

Nr.	Inhalt / Verwendung	Beispiel	Bezeichnung	Schlüsseltabelle
1	Auftraggeber (INDEX)	XXX	Nr. des Auftraggebers	5.1
2	Anzahl der gemeldeten Datensätze	798	In der dazugehörigen Datei BHSTMMJJJMMTT.TXT sind 798 Datensätze enthalten.	

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssigasbehältern

7.2.1.2. Beispiel KONTROLLRJJJJMMTT.TXT

Je fehlerhaften Datensatz wird ein Datensatz mit bis zu 20 Fehlercodes zurückgemeldet. Jeder Datensatz enthält in den Pos. 1 – 4 dieselben Informationen. Wurden alle Datensätze fehlerfrei eingelesen endet die Kontrolldatei mit der Pos. 4 = 0. Das folgende Beispiel enthält 3 fehlerhafte Datensätze. Die Tabelle zeigt nur den ersten Datensatz mit Erläuterungen.

Nr.	Inhalt / Verwendung	Beispiel	Bezeichnung	Schlüsseltabelle
1	Auftraggeber (INDEX)	XXX	Nr. des Auftraggebers	5.1
2	Anzahl der gemeldeten Datensätze	798	In der dazugehörigen Datei BHSTMMJJJJMMTT.TXT sind 798 Datensätze enthalten/ gemeldet worden.	
3	Anzahl der korrekt eingelesenen Datensätze	795	Von der dazugehörigen Datei BHSTMMJJJJMMTT.TXT sind 795 Datensätze korrekt vom Auftragnehmer eingelesen worden.	
4	Anzahl der fehlerhaften Datensätze	3	Von der dazugehörigen Datei BHSTMMJJJJMMTT.TXT sind 3 Datensätze fehlerhaft und werden mit Fehlercodes zurückgegeben.	
5	Auftragsart (INDEX)	00001100	Äußere Prüfung < 3t	5.3
6	Bestellnummer (INDEX)	1234567890	Nr. vom Auftraggeber geliefert	
7	Bestellposition (INDEX)	123456	Nr. vom Auftraggeber geliefert	
8	Fehlercode	03	Auftragsdatum fehlt	0
9	Fehlercode	06	Letzte ÄP liegt weniger als 2 Jahre zurück	0
10	Fehlercode	09	Straßenname fehlt	0
11	Fehlercode	16	Schutzart fehlt	0

Inhalt der KONTROLLJJJJMMTT.TXT mit 3 fehlerhaften Datensätzen:

"XXX", "798", "795", "3", "00001100", "1234567890", "123456", "03", "06", "09", "16"

"XXX", "798", "795", "3", "00001100", "1234567894", "123453", "06"

"XXX", "798", "795", "3", "00001100", "1234567897", "123454", "15"

7.2.2. Beispiel R_KOPFJJJJMMTT.TXT

Nr.	Inhalt	Beispiel	Bezeichnung	Schlüsseltabelle
1	Nr. Versorgungsunternehmen	904	Flüssiggas Muster GmbH	5.1
2	Niederlassung des Versorgers	XX	wird vom Auftraggeber gefüllt	
3	Bestellnummer	1234567		
4	Bestellposition	10		
5	Rechnungsnummer	9876543		
6	Rechnungsposition	10		

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

Fortsetzung Tabelle 7.2.2: Beispiel R_KOPFJJJMMTT.TXT

Nr.	Inhalt	Beispiel	Bezeichnung	Schlüsseltabelle
7	Rechnungssumme	5010	50,10 €	
8	Prüfdatum	21062002	21.06.2002	
9	Ansprechpartner Prüforganisation	Herr Müller		
10	Rückmeldedatum	24062002	24.06.2002	
11	Betriebskennzeichen	1	In Betrieb	5.9
12	Datum nächste IP / Anlagenprüfung	01012012	01.01.2012	
13	Datum nächste DP / Festigkeitsprüfung	01012012	01.01.2012	
14	Nachprüfung erforderlich	N	Nein	
15	Nachprüfung_bis_Datum	01012012	01.01.2012	
16	Behälternummer	0789123		
17	Hersteller	007		
18	Baujahr	021990		
19	Baumusternummer Behälter	98765432		
20	Peilrohrlänge	310		
21	ÜS Bauteilkennzeichen	4567893		
22	SV Bauteilkennzeichen	789785		
23	Sicherheitsventil_Nr.	1236549870		
24	Sicherheitsventil_Typ			
25	Sicherheitsventil_Hersteller	G	GOK	5.12
26	Sicherheitsventil_Ansprechdruck	156	15,6 bar	
27	FV Bauteilkennzeichen	5879541		
28	GENA Bauteilkennzeichen			
29	IH-Anzeiger Bauteilkennzeichen	45698715		
30	Ergebnis der Prüfung / Dienstleistung	O	Prüfbescheinigung	5.10
31	ZÜS_ID_1	XXX	wird vom Auftragnehmer gefüllt	
32	ZÜS_ID_2	XXX	wird vom Auftragnehmer gefüllt	
33	Bemerkung allgemein			
34	Verwaltungsdaten			
35	AnKa-Nr. (Anlagenschlüssel Behälter)	A3DU8VU9Z9	wird durch ZÜS gefüllt	
36	AnKa-Nr. (Druck-Anlage)	A3DU8VU9B1	wird durch ZÜS gefüllt	
37	AnKa-Nr. (Ex.-Anlage)	A3DU8IU9W8	wird durch ZÜS gefüllt	

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

7.2.2.1. Beispiel R_POSIJJJMMTT.TXT

7.2.2.2. Beispiel 1: Aufbau Rückmeldung Positionsdatei

Nr.	Inhalt	Beispiel	Bezeichnung	Schlüssel-tabelle
1	P_Datum, Ereignisdatum	21062002	21.06.2002	
2	Bestellnummer	1234567		
3	Bestellposition	10		
4	Rechnungsnummer	9876543		
5	Rechnungsposition	10		
6	Auftragsart	00002095	Innere und SIV-Prüfung	5.3
7	Leistungsart	D	Dienstleistung	5.11 + 5.11.1
8	Leistungskennzeichen	I	Innere Prüfung	5.15
9	Kennziffer	01	Durchgeführt	
10	ZÜS_ID_1	020307	wird durch ZÜS gefüllt	
11	ZÜS_ID_2	032514	wird durch ZÜS gefüllt	
12	Preis	15010	150,10 € (Formatbeispiel)	
13	Freitext			
14	Anzahl / Menge	100	1,00 Stück (Formatbeispiel)	

und wenn Feststellungen vorhanden sind, folgen entsprechend viele Positionen mit Feststellungen:

Nr.	Inhalt	Beispiel	Bezeichnung	Schlüsseltabelle
1	P_Datum, Ereignisdatum	21062002	21.06.2002	
2	Bestellnummer	1234567		
3	Bestellposition	10		
4	Rechnungsnummer	9876543		
5	Rechnungsposition	10		
6	Auftragsart	00002095	Innere und SIV-Prüfung	5.3
7	Leistungsart	F	Feststellung	5.11
8	Leistungskennzeichen	B	Beanstandung	5.11.1 + 5.11.2
9	Kennziffer			5.15
10	ZÜS_ID_1	020307	wird durch ZÜS gefüllt	
11	ZÜS_ID_2	032514	wird durch ZÜS gefüllt	
12	Preis	15010	150,10 € (Formatbeispiel)	
13	Freitext			
14	Anzahl / Menge	100	1,00 Stück (Formatbeispiel)	

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

7.2.2.3. Beispiel 2: Aufbau Rückmeldung Positionsdatei

Datum	Best-Nr	Best-Pos	RE-Nr	RE-Pos	Auftragsart	Leistungsart	Leistungskennz.	Kennziffer	Freitext
01062002	1234567	10	9876542	10	00001100	D	AE	000001				
01062002	1234567	10	9876542	20	00002090	D	I	000001				
...
03062002	1234568	10	9876543	10	00002095	D	S	000300				
03062002	1234568	10	9876543	20	00001100	D	AE	000001				
03062002	1234568	10	9876543	30	00002095	D	I	000001				
03062002	1234568	10				F	H	010605				
03062002	1234568	10				F	B	030502				
...
21062002	1234569	10	9876544	10	00002095	D	S	000402*				
21062002	1234569	10	9876544	20	00002095	D	I	000001**				
21062002	1234569	10				F	H	010605***				
21062002	1234569	20	9876544	30	00001100	D	AE	000001****				
...
27062002	1454665	10	9989521	10	00002095	D	F	000041*****				
...

7.2.2.4. Beispiel 3: Aufbau Rückmeldung Positionsdatei Nachprüfung Sicherheitsventil

Nr.	Inhalt	Beispiel	Bezeichnung	Schlüsseltabelle
1	P_Datum, Ereignisdatum	15082014	15.08.2014	
2	Bestellnummer	1234567		
3	Bestellposition	10		
4	Rechnungsnummer	9874321		
5	Rechnungsposition	10		
6	Auftragsart	00002097	Nachprüfung Sicherheitsventil	5.3.
7	Leistungsart	D	Dienstleistung	5.11.
8	Leistungskennzeichen	I	Innere Prüfung	6
9	Kennziffer	01	durchgeführt	
10	ZÜS_ID_1	XXX	wird durch ZÜS gefüllt	
11	ZÜS_ID_2	XXX	wird durch ZÜS gefüllt	
12	Preis	5010	50,10 € (Formatbeispiel)	
13	Freitext			
14	Anzahl / Menge	100	1,00 Stück (Formatbeispiel)	

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

Sofern Feststellungen vorhanden sind, folgen entsprechend die Positionen mit den Feststellungen:

Nr.	Inhalt	Beispiel	Bezeichnung	Schlüsseltabelle
1	P_Datum, Ereignisdatum	15082014	15.08.2014	
2	Bestellnummer	1234567		
3	Bestellposition	10		
4	Rechnungsnummer	9874321		
5	Rechnungsposition	10		
6	Auftragsart	00002097	Nachprüfung Sicherheitsventil	5.3.
7	Leistungsart	F	Feststellung	5.11.
8	Leistungspositionen	H	z. B. H = geringfügiger Mangel	5.11.2.
9	Kennziffer			6
10	ZÜS_ID_1	XXX	wird durch ZÜS gefüllt	
11	ZÜS_ID_2	XXX	wird durch ZÜS gefüllt	
12	Einzelpreis	5010	50,10 € (Formatbeispiel)	
13	Freitext			
14	Anzahl / Menge	100	1,00 Stück (Formatbeispiel)	

Erläuterungen zur Beispieltabelle „7.2.2.3 Beispiel 2: Aufbau Rückmeldung Positionsdatei“:

	Leistungsart	Leistungskennzeichen
*	D S	D = Dienstleistung S = Sicherheitsventilprüfung
	Kennziffer	000402 00 bleibt frei

04 Fall 4

2 unverzüglich austauschen

siehe Tabellen „6.2.1 SIV Hauptgruppe“ und „6.2.2 SIV Untergruppe“ und „6.2.3 SIV Textgruppe“
bzw. „7.1 Erläuterungen zu Tabelle 4.4.2 Positionsdatei“

	Leistungsart	Leistungskennzeichen
**	D I	D = Dienstleistung I = Innere Prüfung
	Kennziffer	000001 durchgeführt

siehe Tabelle „6.3 Kennziffer Prüfungen“ bzw. „7.1 Erläuterungen zu Tabelle 4.4.2 Positionsdatei“

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfাবwicklung an Flüssiggasbehältern

		Leistungsart	Leistungskennzeichen
***	F H	F = Feststellung	H = Hinweis (gemäß DVFG-Handbuch)
	Kennziffer	010605	01 Behälterausüstung allgemein 06 Farbanstrich 05 verschmutzt

		Leistungsart	Leistungskennzeichen
****	D AE	D = Dienstleistung	AE = Äußere Prüfung
	Kennziffer	000001 durchgeführt	
	siehe Tabelle „6.3 Kennziffer Prüfungen“ bzw. „7.1 Erläuterungen zu Tabelle 4.4.2 Positionsdatei“		

		Leistungsart	Leistungskennzeichen
*****	DF	D = Dienstleistung	F = Fehlfahrt
	Kennziffer	000041 Kunde lehnt Prüfung ab	
	siehe Tabelle „6.4 Kennziffer Fehlfahrten“ bzw. „7.1 Erläuterungen zu Tabelle 4.4.2 Positionsdatei“		

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

Anhang – Feststellungsbausteine

Alle Feststellungsbausteine, die zu den verschiedenen Prüfarten definiert sind, sind im Anhang zum KHB zu finden.

Der Anhang ist nicht Bestandteil des Word-Dokumentes

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

Anhang A - Feststellungsbausteine

A.0 Übersicht

KZ	HG	Bezeichnung der Hauptgruppe	Seite
Äußere Prüfung, Prüfung vor Inbetriebnahme			
AE	01	Behälterausrüstung - Allgemein	43
AE	02	Behälterausrüstung - Sicherheitstechnische Einrichtungen	45
AE	03	Behälterausrüstung - Armaturen	46
AE	04	Behälteraufstellung im Freien	47
AE	05	Behälteraufstellung im Raum	48
AE	06	Behälteraufstellung erdgedeckt	49
AE	07	Lüftung	49
AE	08	Zugänglichkeit	50
AE	09	Eingriff Unbefugter	50
AE	10	Schutz vor Brandlasten	51
AE	11	Explosionsgefährdete Bereiche	52
AE	12	Kanäle, Schächte, Öffnungen	53
AE	13	Schutz vor mechanischer Beschädigung	54
AE	14	Gefahrloses Ableiten aus Sicherheitsventilen	54
AE	99	Anlagenausrüstung/ Rohrleitung	55
KKS-Prüfung			
KS	20	KKS-Anlage mit galvanischen Anoden - Daten	56
KS	21	KKS-Anlage mit galvanischen Anoden - Feststellungen	57
KS	22	KKS-Anlage mit Fremdstrom - Daten	57
KS	23	KKS-Anlage mit Fremdstrom - Feststellungen	58
Gasmessprüfung			
GS	25	Gasmessprüfung	59
Sicherheitsventilprüfung			
S	26	Sicherheitsventilprüfung-Daten (über Schnellerfassungsmaske)	59
Rohrleitungsprüfung			
RL	30	Allgemeine Anforderungen und Feststellungen	60
RL	31	Kupferrohrleitung	62
RL	32	Stahlrohrleitung (nahtlos, geschweißt, Gewinderohr)	63
RL	33	Präzisionsstahl- und Edelstahlrohrleitung	64
RL	34	PE-Rohrleitung	65
RL	35	Mehrschichtverbundrohrleitung	66
RL	36	Schlauchleitungen (Geräte- und Flaschenanschlussleitungen)	66
RL	37	Ausrüstung	67
RL	38	Flüssigphase führende Rohrleitungen	68
Zählertausch			
ZT	40	Zählertausch (über Schnellerfassungsmaske)	69
Tankstellenprüfung			
TS	50	Tankstellenprüfung <i>(noch keine festgelegt)</i>	-
Schlauchprüfung			
SC	60	Schlauchprüfung	70
Pumpenprüfung			
PU	61	Pumpenprüfung	71
Einspeisemessung			
ES	65	Einspeisemessung	72

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssigasbehältern

A.1 Äußere Prüfung (AE) / Prüfung vor Inbetriebnahme (AP)

Die folgenden Feststellungsbausteine entsprechen den Regelwerksanforderungen im DVFG-Prüfhandbuch, Anhang 4.1.

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
01			BEHÄLTERAUSRÜSTUNG - ALLGEMEIN	
	01		BESICHTIGUNGSÖFFNUNG	
		00	sonstiges	
		01	stark undicht	M
		02	gering undicht	B
		03	korrodiert, mit starkem Werkstoffabtrag	M
		04	korrodiert, mit Werkstoffabtrag	B
		05	korrodiert	H
		07	unzulässige Schraubenqualität, Austausch erforderlich	B
	02		MANNLOCH	
		00	sonstiges	
		01	stark undicht	M
		02	gering undicht	B
		03	korrodiert, mit starkem Werkstoffabtrag	M
		04	korrodiert, mit Werkstoffabtrag	B
		05	korrodiert	H
		07	unzulässige Schraubenqualität, Austausch erforderlich	B
	03		DOPPELWANDIGER BEHÄLTER	
		00	sonstiges	
		01	Leckanzeigeflüssigkeitsbehälter fehl oder defekt	M
		02	Leckanzeigeflüssigkeit fehlt oder ausgelaufen	M
		07	Leitung vom Leckanzeigeflüssigkeitsbehälter zum Behälter beschädigt/ defekt/ demontiert	M
	04		ENTWÄSSERUNGSANSCHLUSS	
		00	sonstiges	
		01	stark undicht	M
		02	gering undicht	B
		03	korrodiert, mit starkem Werkstoffabtrag	M
		04	korrodiert, mit Werkstoffabtrag	B
		05	korrodiert	H
		06	unzulässige Schraubenqualität, Austausch erforderlich	B
	05		SICHERHEITSKENNZEICHEN/BETRIEBSANWEISUNG	
		00	sonstiges	
		01	Sicherheitskennzeichen fehlt oder falsch	B
		02	Betriebsanweisung fehlt oder falsch	B
	06		FARBANSTRICH/KORROSIONSSCHUTZ	
		00	sonstiges	
		01	erneuerungsbedürftig (Vollanstrich)	B
		02	ausbesserungsbedürftig (Teilanstrich)	B
		03	nicht reflektierend aufgrund extremer Verschmutzung	B
		04	Epoxidharzbeschichtung beschädigt/ nicht wirksam	B
		05	verschmutzt	H
		06	unzulässiger Farbanstrich/ Bescheinigung über ausreichendes Reflexionsvermögen liegt nicht vor	M

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
01			BEHÄLTERAUSRÜSTUNG - ALLGEMEIN	
	07		BEHÄLTERKENNZEICHNUNG	
		00	sonstiges	
		01	Fabricschild fehlt	M
		02	Fabricschild nicht lesbar, durch Farbanstrich oder Korrosion	B
	08		BEHÄLTERWANDUNG/BEHÄLTERFÜßE	
		00	sonstiges	
		01	beschädigt	M
		02	korrodiert, mit starkem Werkstoffabtrag	M
		03	korrodiert, mit Werkstoffabtrag	B
		04	korrodiert	H
		05	Behälterfüße beschädigt	B
		06	Behälterfüße korrodiert, mit starkem Werkstoffabtrag	M
		07	Behälterfüße korrodiert, mit Werkstoffabtrag	B
	09		FEUERLÖSCHER	
		00	sonstiges	
		01	fehlt	H
		02	defekt, Reparatur erforderlich	H
		03	Frist für wiederkehrende Prüfung überschritten	H
		04	Vorhandensein konnte nicht festgestellt werden	H
	10		KKS-Anlage	
		00	sonstiges	
		01	Fremdstromanlage nicht in Betrieb	B
		02	Fremdstromanlage nicht angeschlossen	B
		03	Galvanische Anlage nicht angeschlossen	B
			Schutzpotential der galvanischen Anlage nicht ausreichend (siehe gesonderte	
		04	Prüfbescheinigung)	B
	11		MELDEEINRICHTUNG FÜR BRANDGEFAHR	
		00	sonstiges	
	12		BEHÄLTERDOKUMENTATION	
		00	sonstiges	

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfentwicklung an Flüssiggasbehältern

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
02			BEHÄLTERAUSRÜSTUNG - SICHERHEITSTECHNISCHE EINRICHTUNGEN	
01			HÖCHSTSTANDPEILVENTIL	
	00		sonstiges	
	01		stark undicht	M
	02		gering undicht	B
	03		schadhaft	B
	04		Rändelschraube abgebrochen	B
	05		handgängige Bedienung nicht gegeben	B
	06		verstopft, kein Gasaustritt	B
02			MANOMETER	
	00		sonstiges	
	01		stark undicht	M
	02		gering undicht	B
	03		schadhaft	B
	04		Kennzeichnung des zulässigen Betriebsüberdrucks fehlt	H
	07		angezeigter Wert am Betriebsmanometer weicht erheblich ab	B
03			SICHERHEITSVENTIL	
	00		sonstiges	
	01		stark undicht	M
	02		gering undicht	B
	03		schadhaft	B
	04		Schutzkappe fehlt	B
	05		im Sitz undicht	M
	06		Ansprechdruck unterhalb der zulässigen Toleranz	M
	07		Ansprechdruck oberhalb der zulässigen Toleranz	M
	08		Ansprechdruck nicht reproduzierbar	M
	09		Prüfung im eingebauten Zustand nicht möglich	H
04			ÜBERFÜLLSICHERUNG	
	00		sonstiges	
	01		nicht vorhanden	M
	02		stark undicht	M
	03		gering undicht	B
	05		schadhaft	B
	06		Schutzkappe fehlt	H
	07		abweichende Peilrohrlänge/ Abschaltpunkt/ Grenzwertgeber	

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
03			BEHÄLTERAUSRÜSTUNG - ARMATUREN	
	01		FLÜSSIGENTNAHMEVENTIL	
	00		sonstiges	
	01		stark undicht	M
	02		gering undicht	B
	03		schadhaft	B
	04		Blindverschluss fehlt oder defekt	B
	05		Handrad defekt	B
	02		FÜLLVENTIL	
	00		sonstiges	
	01		stark undicht	M
	02		gering undicht	B
	03		schadhaft	B
	04		Verschlusskappe fehlt	B
	05		Dichtungsring fehlt	H
	06		zweiteilige Ausführung vorhanden	H
	03		GASENTNAHMEVENTIL	
	00		sonstiges	
	01		stark undicht	M
	02		gering undicht	B
	03		schadhaft	B
	04		schwergängig	B
	05		Blindverschluss fehlt	B
	06		Handrad fehlt oder defekt	B
	07		Prüfmanometeranschluss undicht (Madenschraube)	B
	08		Prüfmanometeranschluss-Verschlusskappe fehlt	B
	04		GASPENDELVENTIL	
	00		sonstiges	
	01		stark undicht	M
	02		gering undicht	B
	03		schadhaft	B
	04		Verschlusskappe fehlt	B
	05		Verschlusskappe aus Kunststoff	H
	06		Dichtungsring fehlt	H
	05		INHALTSANZEIGER	
	00		sonstiges	
	01		stark undicht	M
	02		gering undicht	B
	03		schadhaft	B
	04		Skalenkapsel defekt	H

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfentwicklung an Flüssiggasbehältern

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
04			BEHÄLTERAUFSTELLUNG IM FREIEN	
	01		AUFSTELLUNG AUF FLACHDACH	
		00	sonstiges	
		01	Statischer Nachweis fehlt bei der Prüfung der Aufstellung	M
		02	Statischer Nachweis fehlt bei der äußeren Prüfung	H
		03	Erdungsleiter fehlt	B
		04	Erdungsleiter falsch	B
	02		BODENBESCHAFFENHEIT	
		00	sonstiges	
	03		ABLEITUNG ELEKTROSTATISCHER AUFLADUNG	
		00	sonstiges	
		07	Erdungsleiter falsch	B
		09	Isolierende Baustoffe unter dem Fundament oder den Behälterfüßen	B
	04		STANDSICHERHEIT	
		00	sonstiges	
		01	Armaturensseite überhöht, Überfüllung möglich	M
		02	Gründung nicht ausreichend	B
		10	Behälter wackelt	H
		11	Hanglage, Standfestigkeit nicht gegeben	M
		12	unzulässige Neigung, keine Überfüllung möglich	B
	05		EINSCHRÄNKUNG DER AUFSTELLUNG	
		00	sonstiges	
		01	Behälter unzulässig aufgestellt: in Durchgängen/ Durchfahrten	M
		02	Behälter unzulässig aufgestellt: in Fluren/ Treppenräumen	M
			Behälter unzulässig aufgestellt: in Feuerwehrezufahrten/ Notausgängen/	
		03	Rettungswegen	M

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

HG UG TG	Bezeichnung	BWK
05	BEHÄLTERAUFSTELLUNG IM RAUM	
01	AUSFÜHRUNG DES AUFSTELLUNGSRAUMES	
00	sonstiges	
01	Anforderungen an Bauteile nicht erfüllt	M
03	Abtrennung zu angrenzendem Raum in F 90 nicht erfüllt	M
	Abtrennung zu Raum, der dem dauernden Aufenthalt von Menschen dient	
04	nicht öffnungslos	M
05	nicht gasdicht	M
06	nicht in F 90-Ausführung	M
07	Fußboden allseitig unter Erdgleiche	M
08	Tür führt nicht unmittelbar ins Freie	B
09	Tür schlägt nicht nach Außen auf	B
02	NUTZUNG DES AUFSTELLUNGSRAUMES	
00	sonstiges	
01	Im Aufstellungsraum Zündquelle vorhanden	M
	Im Aufstellungsraum elektrische Anlage vorhanden, die nicht für die Zone 1	
02	zugelassen ist	M
03	Im Aufstellungsraum befinden sich brennbare/ explosionsfähige Stoffe	M
04	Im Aufstellungsraum befinden sich anlagenfremde Gegenstände	B
	Im Aufstellungsraum elektrische Anlage vorhanden, die nicht für die Zone 2	
05	zugelassen ist	M
03	ARBEITSRÄUME / AUFENTHALTSRÄUME	
00	sonstiges	
	Behälter steht in einem Raum, der dem dauernden Aufenthalt von Menschen	
01	dient	M
04	BODENBESCHAFFENHEIT	
00	sonstiges	
01	Boden unterhalb des Behälters gasdurchlässig	B
05	STANDSICHERHEIT	
00	sonstiges	
01	Armaturensseite überhöht, Überfüllung möglich	M
02	Gründung nicht ausreichend	B
10	Behälter wackelt	H
11	unzulässige Neigung, keine Überfüllung möglich	B

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

HG UG TG	Bezeichnung	BWK
06	BEHÄLTERAUFSTELLUNG ERDGEDECKT	
01	ARMATURENANORDNUNG	
	00 sonstiges	
	Die zum Befüllen des Behälters erforderlichen Armaturen, wie Füllventil, Überfüllsicherung und Peilventil, können nicht betätigt werden, während sich	
	01 der Kopf des Bedieners dauerhaft oberhalb der Domschachtkante befindet.	B
02	DOMSCHACHT	
	00 sonstiges	
	01 Deckel schließt nicht, örtliche Anpassung erforderlich	B
	02 Deckel aus brennbarem Material	B
	03 nicht elektrisch vom Behälter getrennt	B
03	EINLAGERUNG	
	00 sonstiges	
	01 Armaturenseite überhöht, Überfüllung möglich	M
	02 Erddeckung nicht ausreichend	B
04	ABSTÄNDE	
	00 sonstiges	
	Abstand des Behälters zu Gebäudefundament und Kellerwand weniger als	
	01 80cm	B
	Abstand des Behälters zu einem anderen erdgedeckten Flüssiggasbehälter	
	02 weniger als 40 cm	B
07	LÜFTUNG	
01	AUFSTELLUNG IM FREIEN	
	00 sonstiges	
	01 Einengung der Zone 2 an mehr als an 2 Seiten	M
	02 Behälter steht allseitig unter Erdgleiche $T : A > 1 : 4$	M
	03 Oberkannte Domschacht allseitig unter Erdgleiche $T : A > 1 : 4$	M
	04 ergänzende Maßnahme nicht ausreichend	B
02	AUFSTELLUNG IM RAUM	
	00 sonstiges	
	01 Lüftungsöffnungen nicht vorhanden	M
	02 Nur eine Lüftungsöffnung vorhanden	M
	03 Lüftungsöffnung(en) führt/ führen nicht unmittelbar ins Freie	M
	04 Lüftungsöffnung(en) kleiner als 1/100 der Bodenfläche	M
	05 Lüftungsöffnung(en) mündet/ münden in Nachbarraum	M
	06 Lüftungsöffnung nicht unter der Decke	B
	07 Lüftungsöffnung nicht unmittelbar über dem Fußboden	B
	08 Lüftungsöffnung(en) verschlossen/verschließbar	B

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

HG UG TG	Bezeichnung	BWK
08	ZUGÄNGLICHKEIT	
01	AUFSTELLUNG IM FREIEN	
00	sonstiges	
	Bedienung der Behälterarmaturen durch anlagenfremde Gegenstände oder	
01	Baulichkeit(en) verhindert	M
02	Abstand zu Flucht- oder Rettungsweg kleiner als 1 m	M
03	Abstand zur Brandbekämpfung zu einem anderen Lagerbehälter kleiner 1 m	M
	Abstand der öffnungslosen Seite des Behälters zu Zaun, Strauch,	
04	Gebäudewand, Schutzwand kleiner als 0,5 m	B
	Abstand der Besichtigungsöffnung(en) zu Zaun, Strauch Gebäudewand,	
05	Schutzwand kleiner als 1 m (kann auch nicht geschaffen werden)	B
	Zugang zum Behälter durch anlagenfremden Gegenstand oder Baulichkeit	
06	eingeschränkt	B
07	sicherer Zugang zum Behälter nicht gegeben	B
02	AUFSTELLUNG IM RAUM	
00	sonstiges	
	Bedienung der Behälterarmaturen durch anlagenfremden Gegenstand	
01	verhindert	M
02	Abstand der öffnungslosen Seite des Behälters zur Wand kleiner als 0,5 m	B
	Abstand der Besichtigungsöffnung(en) zur Wand kleiner als 1 m (kann auch	
03	nicht geschaffen werden)	B
04	Zugang zum Behälter durch anlagenfremde Gegenstände eingeschränkt	B
09	EINGRIFF UNBEFUGTER	
01	EINGRIFF UNBEFUGTER	
00	sonstiges	
02	Armaturenhäube fehlt	B
03	Armaturenhäube defekt	B
04	Armaturenhäube nicht abgeschlossen / nicht abschließbar	B
05	Verschlusslasche am Behälter fehlt / defekt	B
06	Domschachtdeckel fehlt	B
07	Domschachtdeckel defekt	B
08	Domschachtdeckel nicht abgeschlossen / nicht abschließbar	B
09	Verschlusslasche am Domschacht bzw. am Domschachtdeckel fehlt	B
	Tür des Aufstellungsraumes nicht abgeschlossen / nicht abschließbar bei	
20	öffentlich zugänglichem Grundstück	B
21	Behälter in einem öffentlich zugänglichen Bereich, Einzäunung fehlt	B
	Behälter in einem öffentlich zugänglichen Bereich, Einzäunung unzureichend	
22	(z.B. defekt, Tor nicht verschließbar)	B

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
10			SCHUTZ VOR BRANDLASTEN	
01			ALLGEMEINES	
	00		sonstiges	
	01		Schutz vor Brandlast fehlt	M
02			SCHUTZWAND	
	00		sonstiges	
	01		unzureichende Länge	M
	02		unzureichende Höhe	M
	03		Wand / Wände aus brennbarem Baustoff	M
	06		Abstand der öffnungslosen Seite des Behälters zur Schutzwand kleiner als 0,5m	B
	07		Abstand der Besichtigungsöffnung(en) zur Schutzwand kleiner als 1 m (kann auch nicht geschaffen werden)	B
03			STRAHLUNGSSCHUTZBLECH	
	00		sonstiges	
	01		Blechdicke unter 1 mm	M
	02		nicht ordnungsmäßig / nicht sicher gehalten	M
	03		unzureichende Länge	M
	04		unzureichende Höhe	M
	05		Abstand Strahlungsschutzblech zur Fensteröffnung kleiner als 1 m	M
	06		Abstand Strahlungsschutzblech zur Brandlast kleiner als 3 m (Höhe der Brandlast < 4,5 m)	M
	07		Abstand Strahlungsschutzblech zur Brandlast kleiner als 5 m (Höhe der Brandlast > 4,5m)	M
	08		Abstand Strahlungsschutzblech zur Behälterwandung kleiner 100 mm	B
	09		nicht abnehmbar zur wiederkehrenden Prüfung des Behälters	B
	10		korrodiert	H
04			ABSTAND	
	00		sonstiges	
	01		Abstand zu einer geringen Brandlast kleiner als 5 m (Ausnahme siehe UG 06)	M
	02		Abstand zu einer Brandlast entsprechend Diagramm 1 zu gering	M
	04		Abstand zu Gartenhaus und Geräteschuppen bis 3,5 m Breite entsprechend Diagramm 1 zu gering	M
05			GEBÄUDEWAND/ DACHÜBERSTAND	
	00		sonstiges	
	01		Abstand zu einer Gebäudewand mit Öffnung(en) in der Projektionsfläche kleiner als 3 m (Ausnahme siehe UG 06)	M
	02		Behälter steht unterhalb eines Daches (Dachkonstruktion oder Dacheindeckung aus brennbarem Baustoff)	M
	03		Abstand des Behälters zu einem Dach mit brennbarer Dacheindeckung (z.B. Schindeln) kleiner als 3 m	M
	04		Abstand zu einem Reetdach entsprechend Diagramm 1 zu gering	M

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

HG UG TG	Bezeichnung	BWK
10	SCHUTZ VOR BRANDLASTEN	
06	BEHÄLTER VOR DEM 1. MAI 1996 AUFGESTELLT NACH TRF 1988	
00	sonstiges	
01	Abstand zu einer Gebäudewand mit Öffnung(en) in der Projektionsfläche kleiner als 2,37 m	M
02	Abstand zu einer Gebäudewand gleich 2,37 m, Öffnung(en) im Erdgeschoss mit einer Breite größer als 1,2 m	M
03	Abstand zu einer Gebäudewand gleich 2,37 m, Öffnung(en) im ersten Obergeschoss mit einer Breite größer als 2,1 m	M
11	EXPLOSIONSGEFÄHRDETE BEREICHE	
01	ZONE 1	
00	sonstiges	
01	Isolierstück ohne Ex-Trennfunkensack	M
02	Magnetventil nicht Ex-geschützt	M
03	vorhandene elektrische Einrichtung für Zone 1 nicht zugelassen	M
04	sonstige Zündquelle vorhanden	M
05	Prüfergebnis der wiederkehrenden Geräteprüfung auf Explosionssicherheit für vorhandene elektrische Einrichtung in Zone 1 liegt nicht vor	B
02	ZONE 2	
00	sonstiges	
02	Magnetventil nicht Ex-geschützt	M
03	vorhandene elektrische Einrichtung für Zone 2 nicht zugelassen	M
04	sonstige Zündquelle vorhanden	M
05	Prüfergebnis der wiederkehrenden Geräteprüfung auf Explosionssicherheit für vorhandene elektrische Einrichtung in Zone 2 liegt nicht vor	B
03	SCHUTZWAND ZUR EINSCHRÄNKUNG DES EX-BEREICHES	
00	sonstiges	
01	unzureichende Länge	M
02	unzureichende Höhe	M
03	nicht öffnungslos	M
04	aus brennbarem Baustoff	M
05	Abstand der öffnungslosen Seite des Behälters zur Schutzwand kleiner als Abstand der Besichtigungsöffnung(en) zur Schutzwand kleiner als 1 m (kann auch nicht geschaffen werden)	B
06		B

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
12			KANÄLE, SCHÄCHTE, ÖFFNUNGEN	
	01		AUSFÜHRUNGEN	
	00		sonstiges	
			Im Umkreis von 3 m um die Armaturen vorhanden:	
	01		gegen Gaseintritt ungeschützter Kanaleinlauf	M
	02		Schacht, Grube, etc.	M
	03		Öffnung zu tieferliegendem Raum	M
	04		Luftansaugöffnung	M
			Im Bereich zwischen 3 m und 5 m vorhanden und nicht abdeckbar/verschießbar:	
	05		gegen Gaseintritt ungeschützter Kanaleinlauf	M
	06		Schacht, Grube, etc.	M
	07		Öffnung zu tieferliegendem Raum	M
	08		Luftansaugöffnung	M
			In einem Aufstellungsraum vorhanden:	
	09		Kanaleinlauf	M
	10		Schacht, Grube, etc.	M
	11		Öffnung zu angrenzendem oder tieferliegendem Raum	M
	12		Luftansaugöffnung	M
	02		SCHUTZWAND/ SCHUTZMAßNAHMEN	
	00		sonstiges	
	01		unzureichende Länge	M
	02		unzureichende Höhe	M
	03		nicht öffnungslos	M
	04		aus brennbarem Baustoff	M
	05		Abstand der öffnungslosen Seite des Behälters zur Schutzwand kleiner als 0,5m	B
	06		Abstand der Besichtigungsöffnung(en) zur Schutzwand kleiner als 1 m (kann auch nicht geschaffen werden)	B
	03		GELÄNDE MIT GEFÄLLE	
	00		sonstiges	
			Im Bereich bis zu 8 m in Richtung Gefälle nicht abdeckbar / verschließbar:	
	01		gegen Gaseintritt ungeschützter Kanaleinlauf	B
	02		Schacht, Grube, etc.	B
	03		Öffnung zu tieferliegendem Raum	B
	04		Luftansaugöffnung	B
	05		Wand oder Wall niedriger als 0,2 m	B
	06		Länge von Wand oder Wall unzureichend (Kriechweg < 8 m)	B

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

HG UG TG	Bezeichnung	BWK
13	SCHUTZ VOR MECHANISCHER BESCHÄDIGUNG	
01	ANFAHRSCHUTZ	
	00 sonstiges	
	01 Anfahrerschutz fehlt	M
	02 Anfahrerschutz nicht ausreichend	B
	03 Anfahren durch Art der Aufstellung / Umgebung nicht ausgeschlossen	B
02	SCHUTZ VOR HERABFALLENDEN LASTEN	
	00 sonstiges	
	07 Schutz der Behälterarmaturen vor herabfallenden Lasten fehlt	M
	08 Schutz der Behälterarmaturen vor herabfallenden Lasten nicht ausreichend	B
03	VERKEHRSLASTEN	
	00 sonstiges	
	01 Behälter nicht oder nicht ausreichend geschützt	M
	02 Domschachtdeckel nicht oder nicht ausreichend geschützt	M
	überfahrbarer Behälter, statischer Nachweis fehlt bei der Prüfung vor	
	03 Inbetriebnahme	M
	04 überfahrbarer Behälter, statischer Nachweis fehlt bei der äußeren Prüfung	H
14	GEFAHRLOSES ABLEITEN AUS SICHERHEITSVENTILEN	
01	AUSFÜHRUNG DER ABLASELEITUNG	
	00 sonstiges	
	01 Abblaseleitung fehlt	M
	02 Abblaseleitung führt nicht ins Freie	M
	03 Abblaseleitung nicht in PN 10 ausgeführt	M
	04 Austrittsöffnung waagrecht	M
	05 Austrittsöffnung nach unten gerichtet	M
	06 Rohrquerschnitt zu gering oder unzulässig reduziert	B
	Abblaseleitung in unzulässigem Werkstoff ausgeführt:	
	07 Kunststoff	M
	08 Stahlrohr, nicht verzinkt	B
	09 zulässige Gesamtrohrlänge überschritten	B
	10 unzulässige Verbindungsart, LORO-X-Rohr ohne Sicherheitsschelle	B
	11 Befestigung nicht ausreichend oder Stützweiten zu gering	B
	12 Schutzkappe fehlt	B
	13 Schutzkappe falsch angebracht (z.B. aufgeschraubt)	M
	Adapter SV/Abblaseleitung entspricht nicht den Anforderungen: Sollbruchstelle	
	14 nicht vorhanden	H

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

HG UG TG	Bezeichnung	BWK
14	GEFAHRLOSES ABLEITEN AUS SICHERHEITSVENTILEN	
02	BEURTEILUNG DES GEFAHRLOSEN ABLEITENS	
00	sonstiges	
01	SV-Öffnung mündet unter der Armaturenhaube	M
02	Behälter überdacht und ohne Abblaseleitung	M
03	Abblaseleitung mündet unter Dach oder Dachvorsprung	M
04	Ausbreitungsfahne trifft auf Zündquelle oder Gebäudeöffnung	M
05	Zündquelle oder Gebäudeöffnung unterhalb des Auftreffpunktes der Ausbreitungsfahne auf ein Gebäude	M
06	Ausbreitungsfahne reicht unter Dach, Dachvorsprung oder ähnliches	M
07	brennbares Material im 5 Meter-Bereich der Ausbreitungsfahne	B
99	ANLAGENAUSRÜSTUNG/ ROHRLEITUNG	
01	DRUCKREGLER	
00	sonstiges	
01	Druckregelgerät am Behälter / im Domschacht stark undicht	M
02	gering undicht	B
03	Druckregler nicht ausgerüstet mit OPSO (SAV)/ PRV	B
02	FÜLLEITUNG	
00	sonstiges	
01	stark undicht	M
02	gering undicht	B
03	nicht am Behälter angeschlossen; Anschlussmöglichkeiten sind nicht mechanisch abgetrennt	B
03	ENTNAHMEROHRLEITUNG	
00	sonstiges	
01	stark undicht	M
02	gering undicht	B
03	nicht am Regler angeschlossen	B
04	elektrische Trennung nicht wirksam/ nicht vorhanden	B

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

A.2 KKS-Prüfung (KS)

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
20			KKS-Anlage mit galvanischen Anoden - Daten	
	01		Anlagenbeschreibung	
		01	Ausschaltpotential -750 mV ausreichend	V
		02	Ausschaltpotential -650 mV ausreichend	V
		03	KKS-Anlage wird gleichzeitig als lokales Erdungssystem genutzt	V
		04	Anzahl der Anoden	V
		05	Isolierstück vorhanden	V
		06	Einbauort Isolierstück	V
		07	Anschluss Kathodenkabel	V
		08	Mindestkabelquerschnitte eingehalten	V
		09	Klemmkasten vorhanden	V
		10	Mannlochdeckel frei von Erde	V
	02		Messergebnisse	
		01	Einschaltpotential MP1 [mV]	V
		02	Ausschaltpotential MP1 [mV]	V
		03	Einschaltpotential MP2 [mV]	V
		04	Ausschaltpotential MP2 [mV]	V
		05	Einschaltpotential MP3 [mV]	V
		06	Ausschaltpotential MP3 [mV]	V
		07	Anodenstrom (gesamt) [mA]	V
		08	Anodenstrom Anode 1 [mA]	V
		09	Anodenstrom Anode 2 [mA]	V
		10	Anodenstrom Anode 3 [mA]	V
		11	Sonstiges	
	03		Sonstiges	
		01	Schutzpotential nicht ausreichend, siehe Messwerte	B
		02	Sonstiges	H
		03	Anlage von einem KKS-Fachbetrieb überprüfen lassen	V
		04	KKS-Messung kann nicht durchgeführt werden, weil	
		05	Ausschaltpotential wurde mit externer Potentialmessprobe ermittelt	V
		06	Nachmessung nach einer Polarisationszeit von 3 - 6 Monaten erforderlich	V

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
21			KKS-Anlage mit galvanischen Anoden - Feststellungen	
	01		Anoden	
		01	Anode verbraucht und abgeklemmt	B
		02	Schutzpotential noch ausreichend	V
		03	Sonstiges	H
		04	Anlage von einem KKS-Fachbetrieb überprüfen lassen	V
		05	Anode nahezu verbraucht, Austausch zeitnah erforderlich	H
	02		Klemmkasten	
		01	fehlt	B
		02	beschädigt/ defekt	B
		03	lässt sich nicht öffnen	B
		04	Sonstiges	H
		05	nicht ex-geschützt ausgeführt	H
	03		elektrische Trennung in der Rohrleitung	
		01	nicht wirksam, Betreiber nicht anwesend	B
		02	nicht wirksam, Rohrleitung an nicht zugänglicher Stelle geerdet	B
		03	Isolierstück fehlt	B
		04	Magnetventil vor dem Isolierstück installiert	B
		05	Sonstiges	H
		06	Isolierstück mit Trennfunkstrecke im Domschacht nachrüsten	V
	04		Sonstiges	
		01	Kathodenanschluss nicht fachgerecht ausgeführt	H
		02	elektrisch leitende Verbindung zum Domschacht vorhanden	B
		03	Mindestkabelquerschnitt nicht eingehalten	H
		04	Erdreich im Domschacht	H
		05	Sonstiges	H
		06	FI-Schutzschalter (30 mA) für elektrische Betriebsmittel fehlt	B
		07	Anlage nicht funktionsfähig vorgefunden	H
22			KKS-Anlage mit Fremdstrom - Daten	
	01		Anlagenbeschreibung	
		07	Ausschaltpotential -750 mV ausreichend	V
		08	Ausschaltpotential -650 mV ausreichend	V
		09	KKS-Anlage wird gleichzeitig als lokales Erdungssystem genutzt	V
		10	Externes lokales Erdungssystem für elektrische Betriebsmittel vorhanden	V
	02		Ergebnis	
		01	Schutzpotential nicht ausreichend, siehe Messwerte	B
		02	Schutzpotential kann nicht durch Ausschaltmesstechnik ermittelt werden, Grund:	V
		03	Schutzpotential wurde nach DIN EN 13509, Anhang F, rechnerisch ermittelt	V
		04	Schutzspannung wurde erhöht auf:	V
		05	Schutzspannung wurde gesenkt auf:	V
		06	Nachmessung nach einer Polarisationszeit von 3 - 6 Monaten erforderlich	V
		07	Schutzpotential wurde mit externer Potentialmessprobe ermittelt	V
		08	Sonstiges	H
		09	KKS-Messung kann nicht durchgeführt werden, weil	V
		10	Die Prüfung erfolgte im Beisein einer ZÜS	V

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
23			KKS-Anlage mit Fremdstrom - Feststellungen	
	01		Anoden	
		01	Anode nicht wirksam, Austausch zeitnah erforderlich	B
		02	Anode nicht wirksam, Austausch derzeit nicht erforderlich	H
		03	Schutzpotential noch ausreichend	V
		04	Sonstiges	H
	02		Klemmkasten	
		01	fehlt	B
		02	beschädigt / defekt	B
		03	lässt sich nicht öffnen	B
		04	Sonstiges	H
	03		Elektrische Trennung	
		01	nicht wirksam, Betreiber nicht anwesend	B
		02	nicht wirksam, Behälter/Rohrleitung an unbekannter Stelle geerdet	B
		03	Isolierstück / Isolierflansch fehlt	B
		04	Isolierbolzen am Isolierflansch defekt	B
		05	Elektrisches Betriebsmittel vor dem Isolierstück / Isolierflansch installiert	B
		06	Isolierflansche nicht gegen zufälliges Überbrücken gesichert	H
		07	Isolierflansche nicht gegen zufälliges Überbrücken gesichert, da regelmäßige Dichtigkeitskontrolle	V
		08	Trennfunkstrecke fehlt	B
		09	Trennfunkstrecke defekt	B
		10	Sonstiges	V
	04		Schutzstromgerät	
		01	Schutzstromgerät defekt	B
		02	Anzeigeelement defekt	H
		03	Schutzstromgerät entspricht nicht den Regelwerksanforderungen	B
		04	Netzversorgung (230V) fehlt	B
		05	Schutzspannung lässt sich nicht einstellen	B
		06	Sonstiges	B
	05		Rohrleitungen	
		01	Erdgedeckte Rohrleitung nicht an das KKS-System angeschlossen	B
		02	Längsleitfähigkeit unterbrochen, Grund:	B
		03	Sonstiges	V
	06		Sonstiges	
		01	Kathodenanschluss nicht fachgerecht ausgeführt	H
		02	elektrisch leitende Verbindung zum Domschacht vorhanden	B
		03	Mindestkabelquerschnitt nicht eingehalten	H
		04	Hinweisschilder fehlen	B
		05	Beeinflussung fremder Anlagenteile zu hoch	B
		06	Anlage nicht funktionsfähig vorgefunden	H
		07	Sonstiges	H

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

A.3 Gasmessprüfung (GS)

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
25			Gasmessprüfung	
	01		Gasmessprüfung	
	00		Sonstiges:	
	01		keine Gaskonzentration festgestellt	
	02		Gaskonzentration % UEG	
	01		stirnseitig	M
	02		seitlich	M
	03		Gasmessprüfung	
	01		stirnseitig	M
	02		seitlich	M

A.4 Sicherheitsventilprüfung - Daten (S)

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
26			Sicherheitsventilprüfung-Daten	
26	01		Prüfung nicht durchführbar, weil	
	01		Abblaseleitung nicht demontierbar	V
	02		kein innenliegendes 1 NPT Sicherheitsventil	V
	03		kein eingebaut prüfbares innenliegendes 1 NPT Sicherheitsventil	V
	04		Behälterdruck nicht ausreichend	V
	05		Sonstiges:	V
26	02		Druck und Temperatur	
	01		Umgebungstemperatur in °C	V
	02		Behälterdruck lt. Behältermannometer in bar	V
	03		Behälterdruck lt. Prüfmanometer in bar	V
	04		Typ/ Genauigkeitsklasse Prüfmanometer	V
	05		Nr. der Sicherheitsventilprüfeinrichtung	V
26	03		1. Anfahren	
	01		Ansprechart: langsam	V
	02		Ansprechart: schlagartig	V
	03		Art der Messung: hören	V
	04		Art der Messung: beobachten	V
	05		Zylinderdruck an der Messeinrichtung in bar	V
	06		Korrekturfaktor f für den Zylinderdruck	V
	07		berechneter Ansprechdruck in bar	V
26	04		2. Anfahren	
	01		Ansprechart: langsam	V
	02		Ansprechart: schlagartig	V
	03		Art der Messung: hören	V
	04		Art der Messung: beobachten	V
	05		Zylinderdruck an der Messeinrichtung in bar	V
	06		Korrekturfaktor f für den Zylinderdruck	V
	07		berechneter Ansprechdruck in bar	V

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssigasbehältern

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
26			Sicherheitsventilprüfung-Daten	
26	05		3. Anfahren	
		01	Ansprechart: langsam	V
		02	Ansprechart: schlagartig	V
		03	Art der Messung: hören	V
		04	Art der Messung: beobachten	V
		05	Zylinderdruck an der Messeinrichtung in bar	V
		06	Korrekturfaktor f für den Zylinderdruck	V
		07	berechneter Ansprechdruck in bar	V
26	06		4. Anfahren	
		01	Ansprechart: langsam	V
		02	Ansprechart: schlagartig	V
		03	Art der Messung: hören	V
		04	Art der Messung: beobachten	V
		05	Zylinderdruck an der Messeinrichtung in bar	V
		06	Korrekturfaktor f für den Zylinderdruck	V
		07	berechneter Ansprechdruck in bar	V
26	07		Dichtheit des Sicherheitsventils	
		01	Das Sicherheitsventil ist nach der Prüfung dicht	V
		02	Das Sicherheitsventil ist nach der Prüfung nicht dicht, eingeleitete Maßnahme:	V
26	08		Dienstleistungen	
		01	Ventiloberteil innen gereinigt	V
		02	Abblaseleitung zur Prüfung demontiert	V
		03	Abblaseleitung nach der Prüfung montiert	V
		04	Abblaseleitung nicht wieder montiert, da nicht erforderlich	V
		05	Name des ZÜS-Sachverständigen	V

A.5 Rohrleitungsprüfung (RL)

Die folgenden Feststellungsbausteine entsprechen den Regelwerksanforderungen im DVFG-Prüfhandbuch, Anhang 4.2.

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
30			Allgemeine Anforderungen und Feststellungen	
	01		geprüfte Rohrleitungsabschnitte	
		00	Sonstiges	
		01	Behälter/ Flasche - HAE (Versorgungsrohrleitung)	V
		02	HAE - Verbrauchsgerät(e) (Verbrauchsrohrleitung)	V
		03	Behälter/ Flasche - Verbrauchsgerät(e)	V
		04	Füllleitung	V
		05	Flüssigphasenrohrleitung	V
		06	privat genutzte Anlage (TRF/ BetrSichV)	V
		07	gewerblich genutzte Anlage (BetrSichV/ DGUV R 110-010)	V
	02		Rohrleitungsdokumentation	
		00	Sonstiges	
		01	lag vollständig vor, vom	V
		02	lag unvollständig vor (vom) und wurde ergänzt	V
		03	lag nicht vor und wurde neu erstellt	V

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
30			Allgemeine Anforderungen und Feststellungen	
03			Prüfumfang	
	00		Sonstiges	
			die Leitung wurde auf ordnungsgemäße Ausrüstung, Montage und Installation	
	01		geprüft	V
			die Funktion der sicherheitstechnisch erforderlichen Ausrüstungsteile wurde	
	02		geprüft	V
	03		gemessener OPSO-Ansprechdruck (SAV) [bar/ mbar]	V
	04		gemessener PRV-Ansprechdruck (SBV) [bar/ mbar]	V
	05		die Funktion der/ des Druckregelgeräte/s wurde geprüft	V
	06		die Dichtheit der Leitung bis Geräteanschlussarmatur wurde geprüft mit [mbar]	V
	07		Heizung wurde in Betrieb genommen und lief störungsfrei	V
			Rohrleitung und ggf. -verbindungen konnte(n) zur Prüfung nicht vollständig	
	08		eingesehen werden, weil z. B. erdgedeckt, unter Putz und/ oder verdeckt verlegt	V
04			Festigkeitsprüfung (Druckprüfung) Leitung ≤ 0,5 bar	
	00		Sonstiges	
	01		max. zul. Druck	V
	02		aufgebrachter Prüfdruck	V
	03		Prüfmedium	V
	04		Wartezeit	V
	05		Prüfzeit	V
	06		Rohrleitung ist dicht	V
05			Festigkeitsprüfung (Druckprüfung) Leitung > 0,5 bar	
	00		Sonstiges	
	01		max. zul. Druck	V
	02		aufgebrachter Prüfdruck	V
	03		Prüfmedium	V
	04		Wartezeit	V
	05		Prüfzeit	V
	06		Rohrleitung ist dicht	V
06			Undichtheiten	
	00		Sonstiges	
	01		Leitung/ Verbindung/ Ausrüstung innerhalb von Gebäuden undicht	M
	02		Leitung/ Verbindung/ Ausrüstung außerhalb von Gebäuden gering undicht	B
	03		Leitung/ Verbindung/ Ausrüstung außerhalb von Gebäuden stark undicht	M
07			Leitungsmaterial, Werkstoff	
	00		Sonstiges	
	01		grundsätzlich nicht zugelassen in der Flüssiggasinstallation	M

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssigasbehältern

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
31			Kupferrohrleitung	
	01		Werkstoff/ Material	
	00		Sonstiges	
	01		nicht zugelassenes Kupferrohr (nicht nach DIN EN 1057)	B *
	02		zu geringe Wandstärke	M *
	02		Erdgedeckte Rohrleitungen	
	00		Sonstiges	
	01		unzureichende Erddeckung	B *
	02		Einbettung in Sandschicht unzureichend bzw. fehlendes Schutzrohr	B *
	03		Rohrverbindung im Schutzrohr	B *
	04		unzureichende Sandqualität	B *
	05		fehlendes Warnband	H *
	06		unzulässige Verbindungsart (keine Hartlötverbindung)	M *
	07		Mindestabstand zu anderen Ver- und Entsorgungsleitungen unterschritten	B *
	08		Rohrleitung unzulässig überbaut	B *
	09		unzulässiger/ fehlender Korrosionsschutz	B
	03		Auf Putz verlegte Rohrleitungen	
	00		Sonstiges	
	01		Befestigungsabstände sind überschritten tragende Teile der Rohrhalterung (Schellen, Schrauben) aus brennbaren	B
	02		Materialien	B
	03		keine ausreichende Festigkeit der Bauteile für die Rohrbefestigung Kunststoffdübel bei nicht zugfester Rohrverbindung (z. B. hartgelöteten	B
	04		Kupferleitungen)	B
	05		kein geeignetes Formstück für Kapillarlötung verwendet	B
	06		unzulässige Lötverbindung (keine Hartlötverbindung)	B
	07		unzulässiger Pressfitting/ Pressverbindung	B
	08		Pressfitting für Druckbereich nicht zugelassen	B
	09		Schneidringverschraubung ohne geeignete Übergangsstücke	B
	10		Verlegung in Treppenträumen "Notwendiger Treppen"	B
	11		fehlende Farbkennzeichnung für Gas (gelb)	H
	04		Unter Putz und verdeckt verlegte Rohrleitungen	
	00		Sonstiges Belüftungsöffnungen von Installationsschächten zu Treppenträumen	
	01		"Notwendiger Treppen" fehlende oder zu kleine Belüftungsöffnungen in Installationsschächten und	M
	02		-kanälen fehlende oder zu kleine Belüftungsöffnungen bei Verlegung in belüfteten	M
	03		Hohlräumen	B
	04		Verlegung in nicht stillgelegten Aufzugsschächten/ Schornsteinen	M
	05		im Estrich verlegt	M *
	06		kein geeignetes Formstück für Kapillarlötung verwendet	M *
	07		unzulässige Lötverbindung (keine Hartlötverbindung)	M *
	08		unzulässiger Pressfitting/ Pressverbindung	M *
	09		Pressfitting für Druckbereich nicht zugelassen	B *
	10		lösbare Verbindung vorhanden	M *
	11		unzulässiger/ fehlender Korrosionsschutz, soweit ersichtlich	B
	05		Wand- und Deckendurchführungen	
	00		Sonstiges	
	01		Mantelrohr bei Deckendurchführungen fehlt	B
	02		Mantelrohr bei Wanddurchführung außerhalb von Wohnungen fehlt	B
	03		fehlender Überstand des Mantelrohres	H

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
32			Stahlrohrleitung (nahtlos, geschweißt, Gewinderohr)	
01			Werkstoff/ Material	
	00		Sonstiges	
	01		nicht zugelassenes Stahlrohr	B *
02			Erdgedeckte Rohrleitungen	
	00		Sonstiges	
	01		unzureichende Erddeckung	B *
	02		Einbettung in Sandschicht unzureichend bzw. fehlendes Schutzrohr	B *
	03		Rohrverbindung im Schutzrohr	B *
	03		unzureichende Sandqualität	B *
	04		fehlendes Warnband	H *
	05		unzulässige Verbindungsart (keine Schweißverbindung)	M *
	06		Mindestabstand zu anderen Ver- und Entsorgungsleitungen unterschritten	B *
	07		Rohrleitung unzulässig überbaut	B *
	08		unzulässiger/ fehlender Korrosionsschutz, soweit ersichtlich	B
03			Auf Putz verlegte Rohrleitungen	
	00		Sonstiges	
	01		Befestigungsabstände sind überschritten tragende Teile der Rohrhalterung (Schellen, Schrauben) aus brennbaren	B
	02		Materialien	B
	03		keine ausreichende Festigkeit der Bauteile für die Rohrbefestigung	B
	04		unzulässige Verbindungsart	B
	05		Gewindeverbindung für Druckbereich nicht zugelassen	B
	06		Gewindeverbindung unter Erdgleiche Gewindeverbindung nur mit Hanf abgedichtet (ohne nicht aushärtendes	B
	07		Dichtmittel)	B
	08		Verlegung in Treppenträumen "Notwendiger Treppen"	B
	09		fehlende Farbkennzeichnung für Gas (gelb)	H
04			Unter Putz und verdeckt verlegte Rohrleitungen	
	00		Sonstiges	
	01		unzulässige Verlegung/ Leitungsführung	M *
	02		unzulässiger Werkstoff	M *
	03		unzulässige Verbindungart	M *
05			Wand- und Deckendurchführungen	
	00		Sonstiges	
	01		Mantelrohr bei Deckendurchführungen fehlt	B
	02		Mantelrohr bei Wanddurchführung außerhalb von Wohnungen fehlt	B
	03		fehlender Überstand des Mantelrohres	H

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
33			Präzisionsstahl- und Edelstahlrohrleitung	
	01		Werkstoff/ Material	
	00		Sonstiges	
	01		nicht zugelassenes Stahlrohr	B *
	02		zu geringe Wandstärke	M *
	02		Erdgedeckte Rohrleitungen	
	00		Sonstiges	
	01		erdgedeckt verlegt (grundsätzlich nicht zugelassen)	M
	03		Auf Putz verlegte Rohrleitungen	
	00		Sonstiges	
	01		Befestigungsabstände sind überschritten tragende Teile der Rohrhalterung (Schellen, Schrauben) aus brennbaren	B
	02		Materialien	B
	03		keine ausreichende Festigkeit der Bauteile für die Rohrbefestigung	B
	04		unzulässige Verbindungsart	B
	05		unzulässiger Pressfitting/ Pressverbindung	B
	06		Pressfitting für Druckbereich nicht zugelassen	B
	07		Edelstahlwellrohr für Druckbereich nicht zugelassen	B
	08		Verlegung in Treppenträumen "Notwendiger Treppen"	B
	09		fehlende Farbkennzeichnung für Gas (gelb)	H
	04		Unter Putz und verdeckt verlegte Rohrleitungen	
	00		Sonstiges	
	01		Präzisionsstahlrohr unter Putz verlegt Belüftungsöffnungen von Installationsschächten zu Treppenträumen	M *
	02		"Notwendiger Treppen" fehlende oder zu kleine Belüftungsöffnungen in Installationsschächten und	M
	03		-kanälen fehlende oder zu kleine Belüftungsöffnungen bei Verlegung in belüfteten	M
	04		Hohlräumen	B
	05		Verlegung in nicht stillgelegten Aufzugsschächten/ Schornsteinen	M
	06		im Estrich verlegt	M *
	07		unzulässiger Pressfitting/ Pressverbindung	M *
	08		Pressfitting für Druckbereich nicht zugelassen	B *
	09		Edelstahlwellrohr für Druckbereich nicht zugelassen	B
	10		Verbinder für Edelstahlwellrohr unter Putz verlegt	M *
	11		unzulässiger/ fehlender Korrosionsschutz, soweit ersichtlich	B
	05		Wand- und Deckendurchführungen	
	00		Sonstiges	
	01		Mantelrohr bei Deckendurchführungen fehlt	B
	02		Mantelrohr bei Wanddurchführung außerhalb von Wohnungen fehlt	B
	03		fehlender Überstand des Mantelrohres	H

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfentwicklung an Flüssiggasbehältern

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
34			PE-Rohrleitung	
	01		Werkstoff/ Material	
	00		Sonstiges	
	01		nicht zugelassenes PE-Rohr	B *
	02		Erdgedeckte Rohrleitungen	
	00		Sonstiges	
	01		unzureichende Erddeckung	B *
	02		nicht vollständig erdgedeckt	B
	03		Einbettung in Sandschicht unzureichend bzw. fehlendes Schutzrohr	B *
	04		Rohrverbindung im Schutzrohr	B *
	05		unzureichende Sandqualität	B *
	06		fehlendes Warnband	H *
	07		unzulässige Verbindungsart	M *
	08		Mindestabstand zu anderen Ver- und Entsorgungsleitungen unterschritten	B *
	09		Rohrleitung unzulässig überbaut	B *
	10		fehlender Korrosionsschutz beim Übergang auf metallene Rohrleitung	H
	03		Auf Putz verlegte Rohrleitungen	
	00		Sonstiges	
	01		auf Putz verlegt (grundsätzlich nicht zugelassen)	M
	04		Unter Putz und verdeckt verlegte Rohrleitungen	
	00		Sonstiges	
	01		unter Putz verlegt (grundsätzlich nicht zugelassen)	M

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
			35 Mehrschichtverbundrohrleitung	
01			Werkstoff/ Material	
	00		Sonstiges	
	01		nicht zugelassenes Mehrschichtverbundrohr	B
02			Erdgedeckte Rohrleitungen	
	00		Sonstiges	
	01		ergdeckt verlegt (grundsätzlich nicht zugelassen)	M
03			Auf Putz verlegte Rohrleitungen	
	00		Sonstiges	
	01		freiverlegte Außenleitung (grundsätzlich nicht zugelassen)	M
	02		fehlende Absicherung für Brand- und Explosionsschutz (TAE + GS)	M
	03		Befestigungsabstände sind überschritten	B
	04		unzulässige Verbindungsart	M
	05		für den Druckbereich nicht zugelassen	M
	06		Verlegung in Treppenträumen "Notwendiger Treppen"	M
04			Unter Putz und verdeckt verlegte Rohrleitungen	
	00		Sonstiges	
	01		unzulässige Verbindungsart	M *
	02		für den Druckbereich nicht zugelassen	M
	03		im Estrich verlegt	M *
	04		Verlegung in nicht stillgelegten Aufzugsschächten/ Schornsteinen	M
	05		Verlegung in der Schornsteinwange	B
	06		unzulässiger/ fehlender Korrosionsschutz für metallenen Verbinder	M *
	07		Verlegung in Treppenträumen "Notwendiger Treppen"	M
05			Wand- und Deckendurchführungen	
	00		Sonstiges	
	01		unzulässige Wand- und/ oder Deckendurchführung	B
			36 Schlauchleitungen (Geräte- und Flaschenanschlussleitungen)	
01			Allgemeines	
	00		Sonstiges	
	01		falsche Druckklasse für den Anwendungsbereich	B
	02		zulässige Schlauchlänge überschritten	B
	03		zulässiges Alter überschritten	B
	04		unzulässig mechanisch belastet	B

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfentwicklung an Flüssiggasbehältern

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
37			Ausrüstung	
	01		Druckregler	
	00		Sonstiges	
	01		nicht ausgerüstet mit OPSO (SAV)/ PRV (SBV) bzw. Sicherheitsmembran	M
	02		Ansprechdrücke für die Sicherheitsrichtungen außerhalb der zul. Toleranz	B
	03		Fließdruck außerhalb der zul. Toleranz	B
	04		im Gebäude nicht thermisch erhöht belastbar bzw. ohne TAE	B
	05		im Gebäude mit PRV (SBV) ohne Abblaseleitung ins Freie	B
	06		unzulässige Kombination von MD/ ND-Regler	B
	07		unzulässiger Druckregler	M
	02		Hauseinführung	
	00		Sonstiges	
	01		oberirdisch: entspricht nicht den Anforderungen mindestens der TRF 1996 erdgedeckt vor TRF 2012: entspricht nicht den Anforderungen mindestens der	B
	02		TRF 1996	B
	03		erdgedeckt ab TRF 2012: entspricht nicht den Anforderungen der TRF 2012	B
	03		Hauptabsperreinrichtung	
	00		Sonstiges	
	01		fehlt	M
	02		nicht thermisch erhöht belastbar bzw. ohne TAE	B
	03		nicht funktionsfähig (nicht absperrbar)	M
	04		Isolierstück	
	00		Sonstiges	
	01		fehlt	B
	02		nicht wirksam	B
	03		in Zone 1 (explosionsgefährdeter Bereich) ohne Ex-Trennfunkstrecke	B
	05		Gasströmungswächter (gilt für Anlagen nach TRF 2012)	
	00		Sonstiges	
	01		fehlt	M
	02		falsche Einbaulage	B
	03		Mindestrohrleitungsquerschnitt unterschritten	B
	04		falsch dimensioniert	B
	06		Gaszähler	
	00		Sonstiges	
	01		nicht zugänglich	B
	02		fehlende/ unzureichende Lüftung bei Montage im Schrank/ hinter Verkleidung	B
	03		für den Druckbereich nicht zugelassen	M
	04		nicht thermisch erhöht belastbar bzw. ohne TAE	B
	07		Geräteabsperreinrichtung	
	00		Sonstiges	
	01		fehlt	B
	02		nicht thermisch erhöht belastbar bzw. ohne TAE	B
	03		nicht funktionsfähig (nicht absperrbar)	B

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

HG UG TG	Bezeichnung	BWK
38	Flüssigphase führende Rohrleitungen	
01	Allgemeines	
00	Sonstiges	
01	nicht zulässiger Werkstoff	M
02	nicht zulässige Verbindungsart	M
03	für den Druckbereich nicht zugelassen (25 bar)	M
04	nicht zulässige Verlegungsart	M
05	absperrbare Rohrleitungsabschnitte ohne Sicherheitsventil	M
06	Dokumentation: Werkstoffnachweise für Rohrleitungen/ Armaturen fehlen	B
	Dokumentation: Nachweis(e) über erforderliche Qualifikation des Errichters	
07	fehlen	B
08	fehlende Farbkennzeichnung für Gas (rot)	H
02	Füllleitung	
00	Sonstiges	
01	ohne Füllanschluss mit zusätzlicher Rückschlagarmatur (Behälterfüllventil)	M
02	Errichternachweis fehlt	H
03	unter Putz verlegt	M
04	in Schächten/ Kanälen verlegt	M
05	verläuft durch Räume mit dem dauerenden Aufenthalt von Personen	B
06	verläuft durch Flucht- und Rettungswege	B
07	explosionsgefährdete Bereiche nicht eingehalten	B
08	Abstände zu Kanäle, Schächte, Öffnungen nicht eingehalten	B
	nicht am Behälter angeschlossen; Anschlussmöglichkeiten sind nicht	
09	mechanisch abgetrennt	B
10	kein ausreichender Schutz vor mechanischer Beschädigung	B

* Diese Regelwerksanforderungen sind im Rahmen der wiederkehrenden Prüfungen nur sehr eingeschränkt prüfbar und können nur, soweit einsehbar, überprüft werden. Man kann sich in diesen Fällen auch auf die Aussagen in der Rohrleitungsdokumentation von der Errichtung der Leitungsanlage abstützen.

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

A.6 Zählertausch (ZT)

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
40			Zählertausch	
40	01		Zählerausbau	
40	01	01	Einstutzenzähler	V
40	01	02	Zweistutzenzähler	V
40	01	03	Zählernummer	V
40	01	04	Zählerstand	V
40	01	05	Chekker-Nr.	V
40	01	06	Baujahr/ letzte Eichung	V
40	01	07	Ausbaudatum	V
40	01	08	Zähler ist temperaturkompensiert	V
40	01	09	Zähleranschluss war vor dem Ausbau plombiert	V
40	02		Zählereinbau	
40	02	01	Einstutzenzähler	V
40	02	02	Zweistutzenzähler	V
40	02	03	Zählernummer	V
40	02	04	Zählerstand	V
40	02	05	Chekker-Nr.	V
40	02	06	Zulassungsnummer	V
40	02	07	Baujahr/ letzte Eichung	V
40	02	08	Einbaudatum	V
40	02	09	Hersteller des Zählers	V
40	02	10	Zählertyp	V
40	02	11	Nennndruck am Gaszähler beträgt 50 mbar, falls davon abweichend: ...	V
40	02	12	Zähleranschluss wurde nach dem Einbau plombiert	V
40	02	13	Zähler ist temperaturkompensiert	V
40	02	14	Alle Zähleranschlussverschraubungen unter Betriebsdruck dicht	V
40	02	15	Heizungsanlage wurde in Betrieb genommen	V

A.7 Tankstellenprüfung (TS)

Keine Feststellungsbausteine definiert (HG 50 - 59 dafür reserviert).

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

A.8 Schlauchprüfung (SC)

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
60			Schlauchprüfung	
01			Daten	
	01		Daten der Schlauchleitung (HS, Typ, DN, Länge, Bj, Lage):	V
	02		der gemessene Ableitwiderstand beträgt [Ohm]:	V
	03		die gemessenen Ableitwiderstände betragen [Ohm] 1, 2 ggf. 3:	V
02			Äußerer Zustand	
	01		Beschädigungen durch Einkerbungen/ - schnitte,	B
	02		der Gummi ist porös,	B
	03		weitere Feststellung(en):	
	04		Schlauch austauschen,	V
	05		Schlauch einkürzen,	V
03			Ausrüstung	
	01		Rohrbruchventil fehlt,	M
	02		Abreißkupplung fehlt/ defekt,	B
	03		Schlauchrückholung ohne Funktion,	B
	04		Schlauch kann überfahren werden,	B
	05		weitere Feststellung(en):	
	06		Rohrbruchventil nachrüsten,	V
	07		Abreißkupplung nachrüsten/ instandsetzen,	V
	08		Schlauchrückholung instandsetzen,	V
	09		Schlauchrückholung nachrüsten,	V
04			Füllpistole	
	01		Arretierung fehlt/ defekt,	B
	02		Totmannfunktion durch Arretierung außer Kraft,	B
	03		ACME-Gewinde verschlissen,	B
	04		weitere Feststellung(en):	
	05		Arretierung instandsetzen,	V
	06		Totmannfunktion wiederherstellen,	V
	07		Füllpistole austauschen,	V
05			Ableitwiderstand	
	01		Ableitwiderstand zu hoch ($> 10^6$ Ohm)	B
	02		weitere Feststellung(en):	
	03		Schlauch austauschen,	V
99			weitere Feststellungen	
	01		weitere Feststellung(en):	

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

A.9 Pumpenprüfung (PU)

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
61			Pumpenprüfung	
	01		Daten	
		01	Daten der Pumpe (HS, Typ, Bj.):	V
		02	der gemessene Pumpendifferenzdruck beträgt [bar]:	V
	02		äußerer Zustand/ Dichtheit	
		01	Undichtheit an der Gleitringdichtung festgestellt,	B
		02	weitere Feststellung(en):	
	03		Thermische Prüfung	
		01	die Pumpe wird im Betrieb sehr warm/ heiß,	B
		02	weitere Feststellung(en):	
	04		Akustische Prüfung	
		01	die Pumpe macht im Betrieb starke Geräusche,	B
		02	weitere Feststellung(en):	
	05		Pumpendifferenzdruck	
		01	der Differenzdruck ist zu hoch [bar]:	B
		02	der Differenzdruck ist zu niedrig [bar]:	B
		03	eine Korrektur des Differenzdruckes ist nicht möglich,	V
		04	weitere Feststellung(en):	
		05	Differenzdruck niedriger einstellen lassen	V
		06	Differenzdruck höher einstellen lassen	V
		07	Differenzdruck durch Fachfirma korrigieren lassen	V
		08	weitere Feststellung(en):	
	99		weitere Feststellungen	
		01	weitere Feststellung(en):	

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfabwicklung an Flüssiggasbehältern

A.10 Einspeisemessung (ES)

HG	UG	TG	Bezeichnung	BWK
65			Einspeisemessung	
	01		Allgemein	
		01	Beschichtung des Behälters beschädigt/ nicht wirksam	B
		02	Elektrische Trennung zur Betriebserde nicht wirksam	B
		03	elektrisch leitende Verbindung zum Domschacht vorhanden	B
		04	undichte Armatur im Domschacht: ...	B
		05	Sonstiges	H
		06	Differenzdruck höher einstellen lassen	V
	02		Isolierung Trageösen	
		01	nicht nachisoliert, da Behältereinlagerung zu tief	V
		02	nicht nachisoliert, da Behälter überbaut mit:	V
		03	nicht nachisoliert, da Kunde ablehnt	V
		04	nicht nachisoliert, da bereits nachisoliert	V
		05	nicht nachisoliert, da im Domschacht freiliegend	V
		06	nicht nachisoliert, da Grundwasserspiegel zu hoch	V
		07	nicht nachisoliert, da Tageöse deformiert	V
		08	Sonstiges	H
	03		Trennung der Rohrleitungen zur Prüfung (ESM)	
		01	nicht zerstörungsfrei trennbar verlegt (kein Spielraum)	H
		02	nicht trennbar, weil mehrere / unbekannte Verbraucher angeschlossen nicht trennbar, weil Unterbrechung der Gasversorgung zum Zeitpunkt der	V
		03	Prüfung nicht möglich	V
		04	nicht trennbar, weil Gasentnahmeventil nicht vollständig verschließbar	B
		05	nicht trennbar, weil Polanschluss/ Verschraubung stark abgenutzt	H
		06	Fernfülleitung angeschlossen, für Trennung ist Fachbetrieb erforderlich Flüssigphaseführende Rohrleitung angeschlossen, für Trennung ist Fachbetrieb	V
		07	erforderlich	V
		08	Sonstiges	
	04		Domschacht	
		01	nicht trennbar, Beton im Domschacht	V
		02	nicht trennbar, Schrauben konnten nicht gelöst werden, weil: ...	V
		03	nicht trennbar, da folgende nicht trennbare Einbauten vorhanden: ...	V
		04	nicht trennbar, deformiert	B
		05	Sonstiges	H
	05		Elektrische Trennung der Rohrleitung	
		01	nicht wirksam, Ursache unbekannt, Betreiber nicht anwesend	B
		02	nicht wirksam, Rohrleitung an nicht zugänglicher Stelle geerdet	B
		03	nicht wirksam, Isolierstück fehlt	B
		04	nicht wirksam, Magnetventil vor Isolierstück installiert nicht wirksam, elektrische Betriebsmittel sind elektrisch leitend mit der	B
		05	Betriebserde verbunden nicht wirksam, Rohrleitungen sind vor dem Isolierstück elektrisch leitend mit der	B
		06	Zapfsäule verbunden für vorhandene elektrische Betriebsmittel nach TRBS 3151 /TRGS 751 fehlt ein	B
		07	eigenes Erdungssystem mit FI-Schutzschalter	B
		08	Isolierstück mit Trennfunkstrecke im Domschacht nachrüsten	V
		09	Sonstiges	

Kommunikationshandbuch

für die beleglose Prüfentwicklung an Flüssiggasbehältern

HG UG TG	Bezeichnung	BWK
65	Einspeisemessung	
06	Rohrleitung	
01	erdgedeckte Rohrleitungen - unzulässiger / fehlender Korrosionsschutz	B
02	Hauseinführung - unzulässiger / fehlender Korrosionsschutz	B
03	Entnahmerohrleitung zum Zeitpunkt der Prüfung nicht angeschlossen	V
04	Isolierstück im explosionsgefährdeten Bereich ohne Trennfunkstrecke	B
05	Sonstiges	
07	Sonstiges	
	Für die Nachrüstung einer KKS-Anlage sind die Erdarbeiten bauseitig	
01	herzustellen, da der Behälter überbaut ist mit: ...	V
02	Die Nachrüstung einer KKS-Anlage ist nur mit Mehraufwand möglich, weil: ...	V
	Behälter ist über die Entnahmerohrleitung mit weiterem Behälter elektrisch	
03	leitend verbunden	V
	Vorhandenes lokales MG-Erdungssystem wurde als KKS-Anlage in Betrieb	
04	genommen	V
	Nachzurüstende KKS-Anlage kann gem VDE 0100-540 gleichzeitig als lokales	
05	Erdungssystem genutzt werden	V
06	Bodenkennzahl nicht ermittelbar, da keine freie Fläche vorhanden	V
07	Sonstiges	H